Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

565 (4.12.1914) Mittagausgabe

Expedition:

Birtel- und Lammstraße-Ede nächft Raiserftr. u. Martiplat Brief=od. Telegr.-Abreffe laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: im Berlage abgeholt 60 Lig.
und in den Iweigezbeditionen
abgeholt 65 Lig. moratlich.
Hrei ins Saus geliefert:
vierteljährlich Mf. 2.20,
Auswärts: bei Abholung
am Rostichalter Mf. 1.80.
Durch den Briefträger fäglich 2malins Saus gebr. Dif. 2.52. 8feitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Big., die Reflamezeile 70 Big., Refla-men an 1. Stelle I Mt. p. Zeile Bei Biederholungen tarischer Kabatt, ber die Richtenhaltung des Zieles, dei oreichtlichen Betrelbungen und die kon-ter eine einer Stell trif.

Gen-ral-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großherzogtums Baden. Wis Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Rarlsruhe.

Böchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Ilustrationen, wöchentlich 1 Nummer "Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern "Courier", Anzeiger für Lanowirtschaft, Garten-, Obst und Weinbau, 1 Sommer-und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, wwie viele ionstia Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Sigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Chefredafteur: Albert Gergog. Berantwortlich für allgemeine Bolitif und Feuilleton: Anton Rudolph, für badiiche Bolitit, Lotales, bab. Chronif und ben allgem. Teil: U. Frhr. v. Semen-21. Rinderspacher. famtl, in

Rarleruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 101

Gesamt. Auflage: 46000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaichinen neuesten Systems In Marlerube und nächster Umgebung allein über 27500

Abonnenten.

Mr. 565.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Rarlernhe, Freitag den 4. Dezember 1914.

Telefon: Rebattion Nr. 309.

30. Jahrgang.

om Krieg.

Dom nordwestlichen Kriegeschauplatz.

Das Ringen in Flandern.

T. Amfterdam, 3. Dez. Der "Telegraaf" meldet aus Gluis: Am 1. Dezember morgens begann der Ranonendonner, der nachmittags heftiger wurde. Zuerst tam er aus der Richtung ber Dier. Much in Brugge wußte man geftern, daß an ber Dier gefämpft wurde, ba viele Berwundete durchtamen. Die Reihe der Wagen, Autos und Truppen erstreckte sich von der Der bis nach Marientird. Bon bort bis Knode befindet fich die gange Rufte in Berteidigungszuftand, die Ranonen mit der Mündung auf die Gee gerichtet. Aber sowohl von dort als aus den Luften sind sie unsichtbar aufgestellt. Das ift ein Beweis bafür, bag die Deutschen auf alles vorbereitet find. Die Beschädig= ungen ber Seeichleufen durch die englischen Beschiefungen be-

stätigen sich. T. Amsterdam, 3. Dez. Die Zeitung "Tyd" meldet aus Calais: In Belgien fteht eine große Schlacht bevor. Die Deutichen haben in ben letten Tagen fehr große Truppenmaffen herangezogen, um die Front Oftende-Ppern zu verstärken. Man fpricht von 700 000 Mann. Die Berbundeten, Die bant ihres vorzüglichen Orientierungsdienstes über die Berhältniffe auf feindlicher Seite fehr gut unterrichtet find, haben gleichfalls große Rejerven herangezogen, fodaß man von einer Truppenmenge von 11/2 Millionen Mann in ber Schlachtlinie fprechen tann. Die Berbundeten haben ihre Infanterie meifterhaft eingegraben. Das Kommando vor Calais wird von diefer Woche an in ben Sanden ber Englander liegen. Alles meift barauf bin, daß man in den nächsten Tagen eine große Felbichlacht erwarten darf. Diefer Tage unternahmen Flieger der Berbunde= ten einen Flug über Brugge und Gent und barüber hinaus, in der hoffnung, einen Teil des deutschen Stabes auszufund-Schaften. (B. 3.)

Berlin. 4. Dez. Aus Amfterbam wird bem "Berl. Botalang." ju ben Rampfen in Glandern berichtet, baß feit Sonntag früh ununterbrochen Ranonen: bonner ju hören fei. Die Rufte ift jest volltommen in Bert eidigungszustand versett. Die strengften Dagnahmen gegen Spionage find getroffen worden. Angeblich lichem Dage geschwächt. Wir haben fast die gange reguläre Erfolge. Bilhelm I. R." find auch in Ditende und Gent weitere gahlreiche Ber= haftungen vorgenommen worden.

= Röln, 4. Dez. Rach einer Depejche der "Röln. 3tg." aus London meldet "Daily Chronicle" aus Am fterdam: Die Armee an ber Front gern einen Teil ber neuen Armeen griff auf die Stellung ber Berbundeten an ber Dier finden fonnen, und werden bald erwägen begonnen. Bahricheinlich werde der Angriff mit größeren Die neuen Aushebungen am beften an ber Front verwenden deutschen Truppenstärken und mit ich wereren Ges fonnen, ob als Armeen, Divisionen und Brigaden in Ginich üten ausgeführt als jemals zuvor.

Der frangofifche Bericht.

T. Genf, 3. Dez. Der frangofifche Generalftabsbericht von gestern abend 11 Uhr melbet, bag in Belgien eine heftige Beschiegung von Lamperniffe westlich von Dirmuiden statt= fand. In den Argonnen wurde im Rordwesten ber Bor= fprung des Baldes von Gurie von ben Deutschen in die Luft fur die Linie und die jungeren Regimenter. Bo die Terris ichritt auf Diesem Teile ber Front. 3m Etfag nahmen Die fast völlig aufgerieben worden. (B. I.) Franzosen Ober- und Niederaspach, südöstlich von Thann. Auf der übrigen Front ist nichts vorgefallen. (B. I.).

B.I.B. Paris, 3. Dez. Der amtliche Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr besagte: In Belgien ziemlich heftige Kanonas Den gegen Rieuport und füdlich Ppern. Die Ueberschwemmung bart: 3. Dezember, mittags. Unsere Situation auf dem norderstredt sich südlich von Diemuiden zwischen dem Lys und der Somme. Seftige Beichiegung von Mig-Moulette. Ruhe auf ber Front an der Somme, Aisne und in der Champagne. In ben Argonnen murben mehrere Angriffe bes Teindes gurudgewors fen. Wir rudten ein wenig vor. Im Boevre-Gebiet zeigt bie beutiche Artillerie eine gemiffe Tätigkeit, boch find bie Ergebniffe unbedeutenb. In Lothringen und in den Bogejen nichts neues.

T. Genf, 3. Dez. Das noch in der gestrigen Joffreschen Rote als bedeutende frangofische Stellung bezeichnete Guries Gehöls im Argonnenwalde ift dant ben vereinten Unftrengungen der Minenleger-Genietruppe und des württembergischen Raifer-Regiments ein beuticher Stuppuntt geworben. Bu fpat ertannten die Frangojen, daß fie dort in eine Falle gegangen waren. An anderen Stellen des Argonnenwaldes, nämlich bei Fontainamade, Courte-Chauffee und St. Subert bauern die beutiden Unitrengungen, Die frangofischen Laufgraben gu neb men, fort. Auffallend fnapp äußert sich die Joffresche Rote über die gestrigen Borgange bei Digmniben, die verschweigen in wessen Sanden das westlich Digmuiden gelegene Lamperniffe geblieben ift. (Q.-A.)

Bon ben übrigen Rampfen.

Stadt neuerdings wieder das Biel ber neuen Offenfine fei. Diesmal hatten die neuen Stadtteile fehr viel gu leiben. Gie feien fo gut wie vollftanbig gerftort. Der frangofische Bericht behauptet, daß die Berbundeten Forts ichritte machten. Sie besethten 4 Rilometer öftlich Arras mehrere Dörfer.

= Kopenhagen, 2. Dez. "Berlingste Tibenbe" erfährt aus Lonbon: Mus Baris werbe nach ber englischen Sauptftabt gebrahtet, bie Frangofen hatten im Elfaß große Fortichritte gemacht. Joffre habe verschiedene dortige frangofische Stellungen besucht. In der Wohnung des Bürgermeisters zu Thann habe er befannte Elfaffer getroffen, die feit ber Besetzung biefer Stadt burch die Frangofen lonal mit ben militarischen Behörden zusammengearbeitet hatten. Joffre habe bort geaußert: "Unfere Rudtehr ift endgültig. Ihr feid jest Frangofen und werdet es immer bleiben. Frankreich, bas ftets Freiheitsgedanten vertritt, wird wieder Respett für Eure Privilegien, Eure Traditioner und Guren Glauben ichaffen. 3ch bringe Guch Frankreichs Rug. (Frtft. 3tg.)

Die Berlufte ber Englanber.

= London, 3. Dez. (M. B. Nichtamtlich.) Der milibritischen Urmee auf 84 000 Mann an, was ungefähr ber uriprünglichen Starte bes britifden Seeres entfpreche, als und Armentieres betrugen etwa 50 000 Mann, wovon etwa 5500 auf das indische Korps entfielen. Der Korrespondent

Mir muffen zugeben, daß die deutschen Truppen trot schredlicher Berlufte noch zahlreicher find als wir, und daß fie ftarte Stellungen einnehmen. Gie befiten eine furchtbare Artillerie, die zerstreut aufgestellt und wohl verborgen ift. Ihr schweres Geschütz hat noch die Oberhand und begräbt beständig unfere Leute, indem gange Abteilungen ber Lauf- ordre verliehen worden: graben gerftort werden. Ihre Scharficuten find fühn und hartnädig. Ihre Grabenmörfer und Granaten verurfachen uns beständige Berlufte und obwohl ihre Aufflärung in ber Luft feltener geworden ift, ericheinen doch noch Tauben und Albatros-Flugzenge über uns und beobachten, was wir tun. Die englischen Offiziere und Unteroffiziere find in ichred-Reserve und den besten Teil der Spezialreserve vieler Korps an die Front gebracht. Wenn die Depots nicht länger imftanbe find, guten und regelmäßigen Erfat ju ichiden, wurde Die Dentichen hatten ben vereinigten Saupts als Erfat begrüßen. Wir brauchen jeden Mann, den wir muffen, wie wir heiten oder zur Auffüllung."

Die frangofifden Berlufte.

T. Rom, 3. Dez. Der Korrespondent bes "Corriere bella Gera" in Rordfrantreich melbet, daß bisher bas frangofifche Seer einen Berluft von mindeftens 50 % an Toten, Bermundeten, Bermiften und Gefangenen habe. Dies gilt übrigens nur

Dom öftlichen Kriegsschauplatz.

= Wien, 3. Dez. (Richt amtlich.) Umtlich wird verlaut öftlichen Rriegsichauplag bat fich geftern nicht geandert. Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs v. Sofer, Generalmajor.

T. Chriftiania, 3. Dez. Der ruffifche Generalftab teilte geftern in Betersburg mit: Um 1. Dezember herrichte auf allen Fronten Ruhe, mabrend in ber Gegend von Lowicz ber Rampf forigejest murbe, jedoch mit weniger Seftigfeit. Gegen Mitternacht des 2. Dezember marichierte der Feind in bichten Forma: tionen por und unternahm einen Angriff auf unsere Stellung gördlich von Lodg, murbe aber gurudgewiesen. In ber Gegend füblich von Krafau find unsere Truppen in Welitschlo eingerückt. (B. I.)

T. Christiania, 3. Des. (B. I.) Mus Petersburg wird nach London telegraphiert: Die Deutschen haben fich auf ber Linie Strntow-Gomoin fehr ftart befestigt. Gine neue beutiche Offenfive gegen die linte ruffifche Flante, auf halbem Wege mifchen Bilun und Betrifas ift mit großen Berluften gurudgeschlagen. Gleichzeitig haben die Deutschen die rechte Flante bringt folgende Ginzelheiten über die Bejegung von Belgrad: ber Ruffen nördlich von Lowicz aus energisch angegriffen. (Diefe ruffifche Melbung icheint auf fehr ichwachen Fugen gu fteben. Uebrigens ift darin auch der Ausgang des letten deutichen Angriffes mit Stillichweigen übergangen. D. R.)

Sauptstadt martet ungeduldig auf Rachrichten aus Bolen. Die vorliegenden Meldungen tragen dazu bei, die Spannung zu erhöhen. Trog ber tlimatifden Schwierigfeiten halten Die Deuts ichen ihre Stellungen bei Lodz und Lowicz. Sie haben ben Ruffen fehr ichwere Berlufte gugefügt. Jest erwarten fie Ber ftartungen. Aber moher foll Deutschland Berftartungen nehmen?

Rommando: Enthebung des enffischen Generals Rennentampi.

B.I.B. Landon, 3. Dez. (Richt imtlich.) Die "More ningpojt" meldet aus Betersburg: General Rennen. tampf murde vom Oberbefehl enthoben, weil er in ber Rongentrationsbewegung gur Gins ichliegung ber Dentichen feine Stellung wei Tage ju fpat eingenommen hat,

= Berlin, 4. Dez. Bu der Abjegung des General Rennentampf äußert sich Major Morat im "Berl. Tagbl.": "Auf Rennentampf fette Ruhland große Soffnungen infolge feiner Renntnis der deutschen Grenzgebiete. Wie bei Tannenberg, fo icheint Rennentampf auch biesmal unferem Marichall Sindenburg in die Arme gelaufen ju fein. Bie weit fein gu fpates Eintreffen die Plane des ruffischen Generalftabs zu ichanden machte, wird die spätere Zeit ergeben. Jedenfalls hat Rennentampf tein Glud gehabt und ift gegangen worden.

tarifche Rorrespondent der "Times" gibt die Berlufte der Der Raifer bei ben verbundete Truppen in Czenftochau.

B.I.B. Großes Sauptquartier, 4. Dez. (Amts es ins Gelb rudte. Die Berlufte in ber Schlacht bei Ppern lich.) Der Raifer besuchte heute Teile ber in ber Gegend von Czenftochan tampfenden öfterreichifcheuns garifden und beutiden Truppen.

Oberfte Seeresleitung.

M.I.B. Berlin, 3. Dez. (Richt amtlich.) Rach der "Kreuzzeitung" ift bem General ber Infanterie, Freiherr von Geffer-Bonadel ber Orben Bour le Merite burch folgende Rabinetis-

"Die schweren Kämpfe, die Sie in den letten Tagen mit dem 25. Referve-Armeetorps durchgefochten haben, werden für immer ein ruhmvolles Blatt ber Kriegsgeschichte bieiben. Ich verleihe Ihnen den Orden Pour le Merite und ersuche Gie, Ihren ausgezeichneten Truppen meine Königliche Anertennung und meinen Dant auszusprechen. Gott schenke Ihnen weitere

Die Russen in Oberungarn.

= Budapeft, 2. Dez. Ueber Die Rämpfe im Zempliner Romitat werben jest laut "Frtf. 3tg." intereffante Gingelheiten befannt.

Die mit Infanterie, Artillerie und Rofaten eingedrungenen ruffis ichen Truppen hatten in einer Ausdehnung von etwa 20 Rilometer zwischen Labore und Ciropa bis Szinna nordöstlich von Somonna, mo fich die Sauptmacht ber Ruffen befand, Aufftellung genommen. Sos monna wurde am 27. Rovember von unjeren Truppen umichloffen. Im Laufe des Tages tam es gu wiederholten Angriffen und ichlieflich traten die Ruffen fluchtartig ben Rudzug von Somonna und fpater auch bei Uszot an. Ein Flügel der bei Uszot eingedrungenen Ruffen murbe bei Eginna angegriffen, wo es gu erbitterten Rampfen fam. Die von zwei Geiten bebrängten Ruffen mußten auf ichlechten Wegen flüchten und ließen etwa breitaufend Gefangene und Tote jurud. Die Flucht ber Ruffen aus Szinna erfolgte in gang gesprengt. Die Franzosen entwideln im gangen ihren Forts torialtruppen allein sich folagen mußten, seien ihre Kontingente regelloser Beise. Die Ruffen warfen zumeist ihre Baffen, ihre Urtillerie fogar ihre Schrapnellgeschoffe meg. Die Flucht erfolgte in

nördlicher Richtung. In Stinna felbft haben die Ruffen mahrend ihres bortigen Aufenthalts bie meiften Wohnungen verwüftet, auch die Dafchinen ber Möbelfabrit Thonet zerftort, boch mangelte ihnen infolge bes plotslichen Gindringens unserer Truppen die Beit gum Plündern ober bei

bem fluchtartigen Abzug Brandstiftungen vorzunehmen. In Somonna haben die Ruffen außer der Berftorung ber eleis trifden Anlage und etwa vierzig Saufern feine weiteren Berwuftungen angerichtet. Als unsere Truppen eindrangen, fanden fie in den süblich von der Ortschaft gelegenen Schützengräben sehr zahlreiche volltommen betruntene ruffifche Coldaten in von ihnen geraubtem

Bettzeug gewidelt. Ministerprasident Graf Tifa hat die Obergespane ber burch bie Ruffeneinbrüche bedrohten oberungarischen Komitate telegraphisch erfucht, dahin ju mirten, daß bie Bevölterung von einem fluchtartigen Berlaffen ihres Wohnfiges gurudgehalten werbe, weil bas ruhige Berbleiben im Orte weniger Gefahren berge als eine Flucht jett aur Minterszeit. Die ungarifche Regierung empfiehlt ber Bevölferung, wie dies auch die preugifche Regierung in Diepreugen getan hat, ihr Schidfal berzeit mit ruhiger Ergebung gu tragen.

Bur Einnahme von Belarad.

28. I.B. Budapeft, 3. Dez. (Richt amtlich.) Der "Az Eft" Mach mehrtägigem Artilleriefeuer, bas gur Folge hatte, bak bie ferbifche Artillerie am Avola Berg, am Topichider und am Bomnovo Berg jum Schweigen gebracht murbe, erfolgte um Mitternacht von vier Geiten ein allgemeiner Sturm. In Berlin, 4. Dez. Das "Berl. Tagbi." meldet aus W.T.B. Kopenhagen, 3. Dez. "Politiken" gibt folgende vier Stunden war Belgrad fest in unseren handen. Die von Christiania über eine neue Beschiegung von Arras, daß die Meldung der Londoner "Times" aus Petersburg wieder: Die Obrenovic anrudenden Truppen zogen nach Besiegung des

Stadt ein. Sunderte von bereits früher vorbereiteten Gahren und Kähnen transportierien unsere Truppen an das andere aber mit 4 Anhängern. Ufer. Die serbifche Besagung suchte bei der Gijenbahnbrude Widerstand ju leiften, murde aber formlich überrannt, ebenso die übrigen serbischen Truppen, die in ben Strafen Belgrad Wiberftand versuchten. Bor bem Ronat fpielte fich eine tiefergreifende Szene ab, als die ungarischen Truppen, unter ihnen zahlreiche Landsturmmannschaften bie ungarifche Symne fan--gen Die Stadt hat von ber Belagerung nicht allgu febr ge= litten, obwohl stellenweise die verheerende Wirkung der Beichiefung mahrgunehmen ift.

= Wien, 3. Dez. (W.T.B. Richt amtlich.) Bom füdlichen

Rriegsichauplag wird amtlich gemeldet:

"Das flegreiche Bordringen unserer Truppen über die Kolubara hat den Gegner gezwungen, Belgrad, beffen Berteidis gungsanlage gegen Rorben gerichtet ift, tampflos preiszugeben, um nicht die dortige Befagung ber Gefangennahme auszuliefern. Unfere Truppen brangen über die Save und aus füdwestlicher Richtung in Belgrad ein und befegten die Sohen füdlich ber Stadt. Die öffentlichen Gebande, auch die Gefandtichaftspalais Deutschlands und Desterreich-Ungarns wurden fofort militarifc ber von Brits Gefangenen beträgt ungefahr 120 einschließ-

ba ber Feind im Riidzuge ift und bie eigenen Truppen auf ben grundlofen Wegen nur langfam vorwarts fommen, nur gu fleineren Rampfen mit feindlichen Rachhuten, von benen ca.

200 Mann gefangen genommen wurden.

= Cofia, 3. Dez. Rachdem Belgrad von den Gerben auf: gegeben, ift General Stepanowitich nach Guben aufgebrochen. Die Berbindung awijden Belgrad und Rijch ift unterbrochen. Die Bufuhr an Kriegsbebarf und Lebensmitteln ift nach ber gemeldeten Berfiorung der Gifenbahn nach Salonif erichwert. Die Regierung und die diplomatifchen Bertretungen bereiten Drogen und Metallen verboten worden. ihre Abreise von Rilch vor. Wahrscheinlich gehen sie, wie bes

nachmittags 6 Uhr ab zogen zahlreiche, mitunter nach Taujenden ablende, von patriotischer Freude erfüllte Boltsmengen burch die Beute jur Berfügung ftellen muffe. Sauptstraßen. Obwohl bie Siegesnachricht zu später Stunde befannt wurde, waren boch fämtliche Fenster sowohl ber öffentlichen wie der privaten Gebäude beleuchiet und selbst an den Genstern der armeren

Häuser und in entlegenen Seitenstraßen brannten die Rerzen. Die Mengen zogen vor den Klub der Partei der nationalen Arbeit, sowie vor das Nationalsasino und während ungarische patriotijde Lieber und die Wacht am Rhein gefungen wurden, brachte man Eljenruse auf den Konig Frang Josef, ben Deutschen Raifer und das gemeinsame und das deutsche heer aus. Bom Erter des Klubs der nationalen Arbeitspartei, vor dem im Laufe des Abends wiederholt nach Taufenden gahlende Bolfsmengen erschienen, die unter anderem auch begeisterte Sochruse auf ben Grafen Tisza ausbrachten, wurden Forberung wird feinen Gindrud machen, da auch die Reutralen von mehreren Abgeordneten gunbende Ansprachen an die Menge gerichtet, in denen auf die Bedeutung der heutigen Siegesnachricht hingewiesen und der hoffnung Ausdrud verliehen wurde, der Allmächtige werde für die gerechte Sadje den fampfenden Golbaten der Monarchie mie ihren Bundesgenoffen zu bem erschnten Giege verhelfen.

Besonders imposant gestaltete fich abwechselnd eine patriotische Annogebung por bem deutschen Konjulat, wo nach bem Abfingen ber ungarijden Rationalhymne und ber Bacht am Rhein ein Redner aus der Menge in begeifterten Worten ben König, feinen Bundesgenoffen, Raifer Bilhelm und bas fiegreiche Seer feierte In feiner Antwort ließ der dentiche Generalfonia, die patriotische Bevöllerung der Sauptstadt, und die helbenhaft tampfenden ungariffen Golbaten hochleben. Much por bem türfifchen Generaltonjulat fand eine Kundgebung ftatt, bei ber bie Baffenbriterichaft ber öfterreichifch-ungartichen, deutschen und türfischen Seere, sowie beren erhabene Serricher gefciert murben. Freudig begeifterte Mengen belagerten noch in ben ipaten Abendftunden bie Strafen

Auch aus allen Teilen bes Landes trafen Berichte über bie be geisterte und freudige Aufnahme ber Siegesbotichaft ein.

Die Blätter bruden ihre Freude über ben Fall Belgrads aus. Das "Rene Befter Journal" ichreibt: "Die Eroberung Belgrads wird die zweite Ctappe bes ferbifden Felbanges beginnen, beren Biel fein anderes fein fann, als die vollftandige Riebermerjung des Königreiches. Daß auf dem Wege zu diesem Ziele große und harte Schwierigfeiten ju überminden find, bag bas ferbifde Seer, fr ichwer es auch bisher gelitten hat, fich uns boch noch mit dem Mute der Bergmeiflung entgegenstellen wird, barüber täuscht fich schließlich niemand. Aber ebenfo gewiß find wir auch, daß ber Selbenmut uns mit ber Dleifterichaft unferer Beeresleitung biefer Schwierigkeiten und aller diefer Widerftande herr werden wird."

"Budapefti Sirlag" ichreibt: "Wenn Gerbien nicht nach bem zweiten Baltanfrieg eine Beute bes Gröhenwahnes geworden und von milber Begehrlichfeit erjagt, lufterne Blide auf Bosnien und 211: banien geworfen hatte, fo mare biefes begabte, von Trugbildern (Phantasmagorien) verwirrte Bolt gewiß einer iconen Butunft ent: gegengegangen. Aber fein Diggefdid hat gewollt, daß feine Staatsmanner bas Beil Gerbiens in ber Rolle ber ruffigen Catrapie erblid.

ten, die fich alle Raubgeliifte gestatten barf.

W.I.B. London, 3. Dez. (Nicht amtlich.) Die "Times" melben aus Betersburg: Die Lage in Gerbien ift ernft. Die Defterreicher haben jest bort eine halbe Million Golbaten einschließlich 36 000 Banern. Gerbien bat fehr große Berlufte erlitten. Begrere Regimenter haben nur noch acht Offiziere statt 75. Die einzige Soffnung ift die Silfe Ruglands. (Diefe Hoffnung wird sich allerdings als recht trügerisch erweisen. D. R.)

manns and kinntshan.

M.I.B. Berlin, 3. Deg. Die "Boff. 3tg." melbet: Die Betersburger Telegr.-Agentur berichtet aus Tolio: Der Safen von Tfingtau murbe jum japanifchen Kriegshafen erfter Rlaffe erflärt; ben Sandelsiciffen wird fein Butritt gestattet.

Tolio, S. Deg. Meber bie Bedeutung ber Eroberung Tfingians äugerte fich ber Ministerpräsident Ofuma einem Bertreter der "Sobichi" gegenüber bahin, ber Berluft Tfingtaus fei die erfte Abschlagszahlung Deutschlands auf die Kriegskoften als erften greifbares Rejultat bes Rrieges, benn andere lügen bis jest noch nicht vor. Frest. Stg.

Der Auftand in Küdafrika.

Die Gefangennahme Demeis.

burg, 100 Meilen öftlich von Mafeling, gefangen genommen gibt, tonnen wir die fchwere Laft unferer Berantwortlichfeit tragen lers und den Aundgebungen ber Barteien. Der Gindrud ift ber,

von Kommandant Dutoit im Automobil verfolgt, entfam

Er traf ein kleines Kommando, bas sich im Geheimen im Bezirk Schweizer Rende gebildet hatte und hauptsächlich aus Buren bestand, die aus dem westlichen Freistaat geflüchtet waren. Dewet rückte mit diesen Truppen so schnell in westlicher Richtung vor, daß die Bemühungen ber Regierungstruppen, ihn ju umzingeln, ergebnislos blieben. Gine Reihe schwerer Gemitter begünstigten Dewet, da es unmög: lich war, auf ben schwierigen Wegen Automobile zu benuten.

Dewet überschritt am 25. November die Gifenbahnlinie Berfolgung von Trijburg aus und nahm am 27. November Erklärungen der Regierung gustimmend zur Kenninis nimmt. einen Teil des Kommandos Dewets unter Kommandant

Wolmarans gefangen.

war weiter westlich gezogen. Die Berfolgung wurde ununterbrochen fortgefest und am 1. Dezember holte Brits Demet auf ber Farm Baterburg ein. Die Buren, 52 Dann ftart, ergaben fich, ba fie umzingelt maren, ohne einen Souf abgufenern. Die Gefamtgahl lich des Kommandanten Dojt und 5 Feldfornetts. Die Ber-Un den übrigen Teilen ber Gefechtfront fam es gestern, folgung Demets von Brijburg aus geschah mit Silfe bes Automobils bes Kommandanten von Gud-Baterrand unter Oberft Jordan. Rur ein Bure murbe vermunbet,

Die Türkei im Krieg.

= Konstantinopel, 4. Dez. (Richt amtlich.) Auf Beschluß des Ministerrats ist die Aussuhr von Mehl aus Getreide, Reis Butter, Zwiebeln, Oliven, Del, hafer, lebenden Tieren, Petroleum, Bengin und gahlreichen anderen Lebensmitteln, fomie von

W.I.B. Mailand, 3. Dez. "Corriere della Sera" meldet reits angedeutet, nach Uestüb. (Kin. 3tg.)
Aus Betersburg: Daß für die im Kautajus fämpsenden Trupsurads erwedte in der ganzen Stadt unbeschreibliche Begeisterung. Bon müßten. Auch auf den übrigen Kriegsschauplätzen seine für das aus Betersburg: Daß für die im Rautajus fämpfenden Trup-Rote Rreug teine Mittel mehr vorhanden, fodaß ber Staat

Die Saltung der neutralen Baltanftaaten.

M.I.B. Mailand, 3. Dez. Rach einer Melbung des "Corriere bella Gera" aus Petersburg wird die Sprache der dortigen Brelle gegen bie neutralen Staaten immer gereigter. Die Betidernje Bremja" wirft Bulgarien und Rumanien Undant- fende banerifde Ministerprafibent Graf von hertling foilberte einem barteit vor. Riemand zweifle an dem endgiltigen Siege Ruglands, aber es fei auch notwendig, daß der Sieg jo bald wie Tagung des Reichstages. Er fagte: möglich erfolge. Das flegreiche ruffifche Seer forbere von den Reutralen eine unverzigliche Entscheidung. (Die energische wissen, daß nicht das ruffische, sondern das Seer der Berbundeten siegreich war. D. R.)

— Petersburg, 3. Dez. Besondere diplomatische Informationen der "Ruftoje Slowo" besagen, die russische Regierung habe in Butareit bie Ueberlaffung ber von ben ruffischen Truppen besetten öfterreichischen Butowing an Rumanien angeboten und eine Antwort bis gum 5. Dezember

erbeten. (Frtf. 3tg.).

Der Aufftand in Marotto.

B.I.B. Lyon, 3. Deg. Det "Nouvellifte" meldet aus Tanger: Um 27. November haben frangofifche Truppen in der Rabe von Taga die aufftandifchen maroffanifchen Stamme angegriffen und gurudgeschlagen. Die Aufftandischen mußten unter Burudlaffung beweglicher Beute und eine Angabl von Toten und Bermundeten in die Berge fliehen. Die frangofifchen Truppen hatten 20 Tote und 25 Bermundete.

Wiederzusammentritt von Kammer und Benut in Atalien.

2B.T.B. Rom, 3. Dez. (Richtamtlich.) Minifterprafibent Sas landra erffarte heute in ber italienifden Rammer bei Wiederaufnahme der Arbeiten, dem neuen Ministerium fei fein Arbeitsprogramm unmittelbar durch die Notwendigkeit auferlegt, weil es in diesem kritijden Augenblid bie Geschide bes Landes zu lenken hat. Die Regierung hatte ermagen muffen, ob bie Bertragsbestimmungen aur ferer Truppen und ber unbengfame Wille jum Siege in Berbindung Teilnahme am Konflitt zwangen. Aber Die gewissenhafteste Brufung ber bestehenden Bereinba ungen und bie Kenntnis ber Ursprünge und des augenscheinlichen Endzwedes des Konflitts hätten die Ueberzeugung gebracht, daß Italien nicht jur Teilnahme verpflichtet mar. Die Wahrung der italienischen Interessen hätten erfordert, unverzüglich bie Rentralität zu erflaren.

In den Ländern und Meeren des alten Erdteils, beffen politifche Weftaltung vielleicht im Begriffe fei, fich ju anbern, befige Italien vie tale Intereffen. Es muffe feine Stellung als Grogmacht behaupten und sie so erhalten, daß sie durch die möglichen Bergrößerungen anberer Staaten nicht relativ geanbert merbe. Daber muffe notwendigerweise Italiens Rentralität eine tätige und machjame fein. (Andauern-

der Beifall.)

Demgemäß mar und ift es höchfte Gorge ber Regierung: vollftanbige Borbereitung von Armee und Marine. (Beifall.) Wenn auch Stalien nicht bas Biel habe, irgend jemanben mit Gewalt zu unterbruden, fo muffe es fich boch mit ber größten Starte organifieren und ruften bamit es nicht fruger ober fpater felbft unterbrudt merbe. (Beifall.) Bu dieser unserer erften Pflicht gesellt fich die weitere nicht unwichtige die Wirfungen ber Krije zu milbern, welche gange Inbuftrien lahmt und Taujende von Atbeitern in das Baterland gurudfehren ließ. Auch zu diefem 3wede waren außergewöhnliche Dagregeln notwendig: teilweise Abweichungen von bem gemeinen Recht, Befchleunigung öffentlicher Arbeiten und weitgebende Berfügung über

unfere Gelbmittel. Die Regierung beantragt bie alsbalbige Genehmigung biefer Magnahmen. Ingwischen konnten wir mit Genugtuung feststellen, daß Arbeit und Kredit unseres Landes auf dem Wege find, ju normaler Funttion gurudgutehren. Die Rogierung weiß jedoch wohl, daß alles aufgeboten werden muß, um bem Lande genügend Borrate ber wichigsten Stoffe zu fichern. Ihr Eingreifen wird nicht auf fich warten laffen, wo und wann die private Tätigfeit ju diefem 3med nicht aus-Auch der innere Friede muß auf jeden Fall gefichert werben. Das Semeingefühl aller Italiener muß sich in Wort und Tat feierlich (Langanhaltenber Beifall.) Das erhabenfte Beifpiel dieses Allgemeingefühls wird sicher die bevorstehende Beratung der oberften Körperschaften geben. Die Regierung ruft die gange Bolls-

gahen Widerstandes der serbischen Truppen ebenfalls in die fluft überschritten und das Transpaal betreten. Er murde junseres Landes wirkfam gu verteidigen und forgfam über der funfe ige Bestimmung Italiens in der Belt ju machen. (Langanhaltens

Die Rammer erhebt fich und ruft immer von neuem: "Es lebe Stalien?" - hiorauf begab fich das Ministerium in ben Genat, um ort dieselben Ertlärungen abzugeben wie in der Kammer.

Much im Genat wie in ber Rammer haben die Erflärungen es Ministerprafibenten Salandra einen porzuglichen Gindend 90 macht. Die raditale Gruppe ber Rammer trat am Rachmittag ammen und beichlof einstimmig, die Regierungsertlarungen ju bis ligen. Saconi wurde gum Parteiredner bestellt. Alle anderen Red ter verzichteten darauf, hierzu in der Kammer zu sprechen. Die Gruppe ber demotratijen Linken trat ebenfalls am nachmittag 3110 nördlich von Devondale. Kommandant Brits befahl die fammen und nahm eine Tagesordnung an, worin fie die patriotifcen

Berlin, 4. Dez. Die gestrige Sigung ber romijgen Rammel Dewet hatte tags juvor diese Abteilung verlaffen und hat, lagt ber "Berliner Lotalangeiger", unzweideutig bar getan, daß das Ministerium Salandra eine große Dehrheit für feim Neutralitätspolitit finden wird, freilich ift Boraussetzung für diefe Mehrheit die Erwartung, daß Italien auch als neutrale Macht Die gerechten Forberungen burchfegen wird, von benen ber Minifter fprach Mit feinen Worten, daß Italien nicht nur feine Großmachtstellung & verteidigen, sondern auch du verhindern hat, daß sie relativ durch bie Bergrößerung anderer Machte erschüttert werde, fann ber Miniften nur meinen, daß Italien, wenn Europas Landfarte verändert werde Kompensationen verlangen werde.

Zur zweiten Kriegssthung des Reichstags.

= Berlin, 3. Dez. (M.B. Nicht amtlich.) Die "Freie Rom mission" des Reichstages beschäftigte sich heute ben ganzen Tal an Sand ber vorliegenden Dentichrift mit ben wirticaftlichen Magnahmen aus Anlag des Krieges. Die Beratungen gelange ten gegen Abend jum Abichlug.

T. Berlin, 3. Dez. 3m Reichstage verlautete heute por mittag, daß der Abgeordnete Liebtnecht nach den gestrigen Bot gangen bei ber Abstimmung im Reichstag - wo er fich bet Parteibisziplin nicht fügte und als einziger gegen bie meitere militärische, finanzielle und wirtschaftlich-foziale Sicherung Deutschlands stimmte - beabsichtige, fein Manbat niebergulegen. Gine Beftatigung mar bis in die Mittagsftunde nicht gu erlangen. (B. 3.)

Der banerijde Minifterprafibent Graf pot hertling.

T. Berlin, & Deg. (Briv. Tel.) Der gur Zeit in Berlin mein Mitarbeiter ber "Kreuggeitung" feinen Ginbrud fiber Die geftrig

"Die gestrige Tagung des Roichstages hat den von Lügennochrich ten überichmemmten Auslande gezeigt, welches die mahre Stimmung im Deutschen Reiche ift. Sämtliche Abgeordneten haben an ihr tetb genommen und in der Anwesenheit von Ministern fast aller Bundes staaten hat fich die Ginmutigfeit befundet, in ber die im Deutscher Reiche verbündeten Fürften und Regierung gufammenfteben.

"Ich habe nahezu 4 Jahrzehnte bem Reichstage angehört, ich wei von vielen Sigungen, welche gewaltigen Einbrud und bellauflobernbe Begeisterung hervorriefen, aber jo muchtig, jo gab entschloffen, jo um bougiam, wie geftern ift ber Reichstag noch nie bagewesen, wie in bie

fem ernften Augenblide. "Die markigen Worte des Reichstanzlers ließen erkennen, daß bas bentiche Boll wie ein Mann entschlossen ift, burchzuhalten und bag ie ber fich verrechnet, ber glaubt, Deutschland werbe fich ju einem Frie ben versteben, ber nicht ber blutigen Opfer entspricht, die wir gebracht

"Für Flaumacher und Schwächlinge ift jest in Deutschland tein Blag. Der Rangler hat in feiner Rebe vernichtend ben Beweis er bracht, daß wir den Krieg nicht gewollt haben. Run er uns aufe gezwungen ift, werden wir uns zu wehren wissen. Wir können bet Butunft mit rubiger Buverficht entgegenfeben.

,Nach den Ausführungen des Reichstanzlers ist es erwiesen, daß die Entwidelung, die zu diesem Kriege geführt hat, eine von uns nue gewollte gemejen ift. Denn unfere Wegner hat ber Trieb gujammen geführt, der noch mehr als alles andere das Beben der Bölter vergiftet, der Reib. Unfere wirtschaftliche Erstartung, unfere unvergleichliche materielle und fulturelle Entwidelung, unfere Erfolge auf bem Belte martte, sie find es gewesen, die die Roalition unserer wegner gusams mengebramt bar

"Keine Diplomatie hätte das Wirken dieser Folgen der Miß gunft und des Saffes hemmen und in andere Bahnen lenken können. Run fagt man, die Diplomatie batte die Umflammerung, die uns bedrohie, erfennen und fie registrieren und fich entsprechend bagegen verwehren follen. Wer fo fpricht, der zeigt fein großes Berftanbnis. Die Reichsleitung hat, barüber tann 3meifel fein, Die Entwidlung tlar vorausgesehen, und fie hat es an Warnungen nicht fehlen laffen. Die Diplomatie, die fich geirrt hat, fteht auf ber anderen Geite, auf ber Geite ber Entente-Dachte. Dort bat man fich bamit getäuscht ber Sader ber Parteien werde die miliarifche Kraft Deutschlands ichwächen. Es find die Staatsmanner Englands, die nicht geahnt haben, wie gewaltig die deutsche Bolfstraft ift."

Auslandsitimmen.

MIB. Wien, 3. Dez. Bu ber gestrigen Kriegofigung bes beutichen Reichstages ichreibt die "Rene Freie Breffe"

"Der Reichstag erlebte eine würdige Fortjegung deffen, was am 2. August stattfand. Mit der gleichen Begeisterung und ehernen Ent coloffenheit ftanben alle Parteien bei ber Bewilligung weiterer fünf Milliarden zusammen, um dem Baterland in schwerer Rot zu belfen und das ruhmvoll Begonnene flegreich zu Ende zu führen. In den Worten des Kanglers mar jenes ernfte Gelbitbemuntlein, bas, ohne den Gegner zu verachten oder die noch zu losenden Aufgaben zu ver ennen, aus dem Geiste des Bolfes und seinem Siegeswillen das Bewußtsein schöpft, daß bem deutschen Bolt ein Triumph über seine Bedränger vergönnt sein wird. Die weiteren Ausführungen des Kant lers brachten Tatjachen vor, die tief hineinleuchten in die Machen ichaften, die bas Deutiche Reich ichwächen und ihm bas Leben uns möglich machen wollten. Der deutsche Kanzler hat mit seinem eine fachen, herzlichen Ton das gange Haus hingerissen und in jene tiefe Bewegung verfest, die der Größe der Zeit und der Größe der Opfer entipricht. Im Sandumdreben waren fünf Milliarden bewilligt. Det 2. Dezember, der Tag der Besetzung Belgrads, war auch für bas Deusche Reich ein Ruhmestag."

Die "Reue Freie Breffe" ichreibt ferner: Reichstangler gestern im Reichstag gesagt hat, ift als Rebe mob eine ber größten Beiftungen, Die nach bem Gurften Biomard auf bem Play des leitenden Ministers vollbracht worden find. Aber fie hatte noch ein größeres Berbienft: fie war mannlich und augleich ernft mit einem Grundton, der Die noch ju überwindenden Schmierigfeiten beutlich erfennen läft. Die Sigung des Reichstages bit ber Burbe = Pretoria, 3. Dez. (Reuter.) Kommandant Brits be- fament empfängt sie bie Kraft, die sie broucht, um ihre schwierige aber auch seine eigene Willensjähigkeit und Kraft richtig schällen, daß er am 1. Dezember Dewet auf der Farm Water- Ausgabe zu erfüllen. Wenn Ihre Stimme ihr Stärfe und Sicherheit war ein großer Zug in den Reden des Peäsidenten, des Reicheland vertretung jur politifchen Mitorbeit auf. (Beifall.) Rur vom Bar- Des großen Boltes entiprocen, das ben Gegner nicht untericagt, hat. Demet hatte in der Racht bes 21. November den Baals und unsere Emfigseit sortsetzen, um die augenblidlichen Interessen die Deutschen find ein großes und mutiges Bolt und nichtswürdig die heit und Entwidlungsfreiheit zu kämpfen.

B.I.B. Bajel, 4. Deg. Aus der Ranglerrebe heben die "Baster Radrichten" u. a. folgende Stelle hervor: "Wenn der Rrieg be- Es murbe fofort Boligei aus Zeift requiriert und heute früh endet ift, werden Parteien wiedertehren ufm., aber ich für mein Teil verspreche es Ihnen, daß es in diesem Rampf nur mehr Deutsche geben barf. Das heißt, gegen bie Sozialbemofratie wird weiter gefampft, aber ihre Unhanger werden nicht mehr als vaterlandsloje Rotte, fondern als gleichberechtigte politische Gegner behandelt werden. Das ift ein bedeutsamer Wint, aber er ift durchaus verftandlich angesichts ber imponierenden Geichloffenheit des deutschen Bolles, welche fich bei bem neuen Kriegsopfer von 5 Milliarden trot bes Abgeordneten Bieb-

tnecht auch in dieser Reichstagssitzung wieder so glanzend bewährt hat. Die hiesige "Rationalzeitung" bemerft zu ber Reichstagsfigung u. a.: "Mit fraftvoller Entichloffenheit hat bas beutiche Bolt fich jum Eriftengtampf gegen 3 Fronten geftellt und der Welt bewiesen, daß es für die Aufrechterhaltung bessen, mas es in mehreren heißen Schlachten, in Jahrzehnten einträchtiger Friedensarbeit erworben hat, alles brangusehen gewillt ift. Roch einmal ift in diefer Beit der feste Wille in einer Reichstagssitzung zum Ausdruck gelangt. Dem historischen 4. August schließt sich der 2. Dezember murdig an." Rach Besprechung der Rede des Kanglers schließt das Blatt: "Die Unerfennung wird ihm nicht vorenthalten werden, daß es fein Berdienst ist, wenn auch die zweite Sitzung des Reichstages seit Ausbruch des Krieges zu einer eindruckvollen Kundgebung des gesamten Bolfswillens für das unerschütterliche Ausharren im Kampfe geworden ift."

Pentschland und der Krieg.

W.I.B. Breslau, 3. Dez. Die "Schlefische Bollszeitung" veröffentlicht folgende Befanntmachung des Oberpräfidenten: "Der Raifer und Rönig hat mich beauftragt, feine Schlefier gu grußen. Gein Bejuch in Schleffen galt ber Proving und ihren tapferen Gohnen. Der Raifer begludwunicht bie Broving gu ihrer mannhaften Saltung in ichwerer Zeit und zu ben glangenden Taten ber Schleffer, insbesondere auch ber ichlefischen Landwehrmännner im Felbe. Er hat bas feste Bertrauen, bag fie weiter ihre Aufgaben erfüllen merden. Breslau, den 3. Dez. v. Gunther, Oberprafident.

Sonftige Meldungen.

werlin, 4. Dez. Wie die "Tägl. Rundsch." erfährt, wird die Gemahlin des Generalleutnants von Ludendorff bemnächst ihren ichwer verwundeten Gohn, ber in einem Berliner Sanatorium liegt, besuchen. Bon zwei weiteren Sohnen, die als Offiziere im Felde fteben, erhielt Frau v. Ludendorff gunftige Rachrichten.

B.I.B. Hanau, 3. Dez. (Privattel.) Dem "Berl. Tagbl." wird von hier berichtet: Bring Wilhelm von Seffen ift von feiner Bermundung - Bruftichuß - vollftandig genefen. Er hat fich ju feinem Regiment ins Felb gurudbegeben.

Ans Rukland.

= Betersburg, 3. Dez. Unter der Beschuldigung, draftlose Rach: richten nach Reusahrwaffer bei Danzig gegeben zu haben, wurden die Beamten Mahte, Seffin, Geifert und Otto von der Allgemeinen Elettrigitäts-Gesellichaft in Riga verhaftet.

Der russische Generalgouverneur von Finland unterdrückte vierzehn finländische Zeitungen, weil sie Die Toten des Kreuzers "Emden"

= Berlin, 4. Dez. Dem "Berl. Tagbl." wird aus Chris stiania von einem dort aus Armangelst eingetroffenen Archangelst-Tahrer berichtet, daß vor einer Woche in Archangelst 60 hat das Brot taum eine merfliche Beranderung erlitten. Angefichts Schiffe festlagen. Die Gieverhaltniffe boten fehr große Schwierigfeiten, tropbem die dort arbeitenden aus Canada herüber= geschafften Eisbrecher gute Arbeit getan hatten.

Die Haltung Frankreichs.

Die Einberufung bes Barlaments.

B.I.B. Bordeaug, 3. Dez. Der Ministerrat unter bem reisen Ende nächster Woche nach Baris, um bem Finanzausichuß des Senats und bem Budgetausschuß ber Kammer gur Berfügung gu fteben. Prafident Poincare wird ebenfalls bann in Paris fein.

Ein frangöjifder Gewaltatt.

= Paris, 2. Dez. Rach einer Savasmelbung hat ber Couverneur von Frangofisch=Tahiti entschieden, die deutschen Firmen hatten eine Entichabigung von 3 Millionen fur ben burch (Die Melbung klingt so abenteuerlich, daß die "Frkf. 3tg." fie nur mit allem Vorbehalt zum Abdrud bringt. Die Panzer= freuger "Scharnhorft" und "Gneifenau" haben befanntlich vor ihrer Abreife in die fudameritanischen Gemaffer Papeete beicoffen. D. Red.)

England und der Krieg.

= Frankfurt a. M., 3. Dez. Die "Frankf. Zeitg." melbet aus Rom: Rach englischen Berichten rief bie Aufhebung ber bürgerlichen Freiheiten in England in ber Bevölkerung eine Beunruhigung hervor, ber einige bemofratische Abgeordnete im Unterhaus Ausdruck gaben. Die Angft por der deutschen Invafion nimmt gu. Die ausgehobenen Truppen werden größten= teils nach ber ichottischen Riifte gebracht. Gegen Landungen an der englischen Rufte werden große Truppenlager errichtet. Go werden in Dort 200 000 Mann gufammengezogen.

Beftrajung ber indifden Preffe.

U London, 2. Dez. Die "Times" meldet: Die Sicherheit in Sobe von 2000 Rupien, die für die "Camree and Sambard-Preffe" in Delhi (Indien) hinterlegt war, wurde nach Bestimmungen des Brefgesetes verwirft infolge eines Artitels unter bem Titel "Die Bahl ber Türfei", ber in ber genannten Beitung veröffentlicht murbe. Die Regierung der Proving Bundtba bejahl bem Serausgeber ber Beitung, Bamindar, Lahore, wo bas Blatt erichien, ju verlaffen und fich in dem Bereich eines Dorfes in dem Begirk Gujranwala aufzuhalten. Der Bejehl erfolgte auf Grund ber fürzlich erlaffenen Kriegsperordnung.

Holland und der Arieg.

Gin Aufruhr unter den belgifcen Internierten.

= Umiterbam, 4. Dez. (Richt amtlich.) "Sandelsblad" meldet aus Zeift: In dem hiefigen Internierungslager wurde heute von Belgiern Widerstand geleistet, worauf die nieber-

Feinde, die es fortwährend zwingen, um seinen Bestand, seine Gin- den getotet und 6 verwundet. Bereits gestern abend war freiwilliger Karl Singer beibe von Schwehingen, Bigefeldwebel d. R. ein gewiffer Biberftand unter ben Internierten bemertbar geworben. Die elettrifche Leitung hatte man burchichnitten. wurden Truppen gur Berftartung aus Utrecht herangezogen. Es ift noch nicht vollständig gelungen, den Miberftand ber Belgier ju brechen. - Rach einer anderen Melbung aus Sang find bei bem Borfall 6 belgifche Goldaten getotet und 9 permundet worden.

Die Meutralen im Morden.

= Berlin, 4. Des. Dem "Berl. Tagbl." wird aus Ropenhagen gemelbet: Der am Samstag in Soenberby niebergegangene deutiche Fliegeroffizier murbe nach Rordbn übergeführt, mo er unter militarischer Bewachung in einem Sotel wohnt.

Die Haltung Nordamerikas.

= London, 4. Dez. (Richt amtlich.) Die "Morning Post" melbet aus Bafhington:

"Die Erflärung von Llond George im Unterhaus, bag bie Bereinigten Staaten an Grobritannien ungefähr 1000 Dil: lionen Pfund Sterling ichulben, erregt bier einen etwas nnangenehmen Eindrud und wird, wie man befürchtet, die geplante Eroffnung ber Fondsborje weiter hinausichieben. Durch biefe Erflärung wird außerdem erneut die Bejorgnis hervorgerufen, baß bei Eröffnung bes Borfenverfehrs in Remport'amerita: nifche Berte ohne Rudficht auf ihren inneren Bert auf ben Martt geworfen merben.

Bu bem gleichen Gegenstand ichreibt bie "Bafhington Boft": Der Sandel in Altien an der Fondsborje mare ficher bereits eröffnet worden, wenn man nicht fürchtete, daß die enormen Mengen ameritanifcher Berte, die fich in britifdem Befit befinden, in Amerita maffenweise auf ben Martt geworfen werben, mofür Bahlung in Gold gefordert wird, und der dadurch bedingte ftarte Golbabfluß die amerifanifche Finanglage gefährben merden. Durch die Erflärung von Llond George tauchen diefe Beforgniffe von neuem auf. Biele ameritanifche Bantiers nehmen infolgebeffen an, bag britische Finanginstitute versuchen werben, Gelb aufzubringen, indem fie ihren Befit an ameritanifchen Werten verkaufen.

Ans der Residenz. Raristuhe, 4. Dez.

Das Kartoffelbrot.

Mit dem 1. Dezember find die Bestimmungen über den Infah des Kartoffelmehls zum Brot in Kraft getreten. Danach muß, wie berichtet, bas Roggenbrot mindeftens 5 Brogent Kartoffelmehl=Betmengung besigen, boch barf ber Prozentjag bes Kartoffelmehls auch ein höherer fein, sofern dies auf bem Brot für ben Räufer fenntlich gemacht wird. Ist der Prozentsat höher, so muß jedem Brot der Buchstabe K eingeprägt werden. Bei mehr als 20 Prozent muß der Prozentgehalt auf dem Brot vermentt sein.

Seit dem Ersten dieses Monats sind biese Bestimmungen in Kraft, doch hat das Publitum faum viel davon wahrgenommen. Der Geschmad des Brotes ist derselbe geblieben und auch im Aussehen Diefer Tatfachen burfte ein Gntachten bes Raiferlichen Gefundheitsamts in Berlin über bie Berwertbarteit von Kartoffelerzeugniffen gur Brothereitung interessieren, das in einer Dentschrift ber Regierung veröffentlicht wird und das zu nachstehenden Schluffolgerungen

Der Zusatz von Kartoffeln bei der Brotherettung, teils als Badhilfsmittel, teils zur Ersparnis eines Teiles des Getreidemehls, ift bisher idjon gebräuchlich gewesen. An Stelle ber Kartoffeln selbst fommen die daraus durch Trodnung hergestellten Erzeugnisse, be-Borfit des Prafidenten Boincare beschloß, die Rammern sonders Kartoffelfloden und Kartoffelwalzmehl, vorausgesett, daß ju einer auferordentligen Seffion auf ben fie vom größten Teil ber Kartoffelfchalen befreit find, ferner auch die 22. Degember nach Paris einzuberufen. Die Minifter Rartoffelftarte (Rartoffelmehl) für Die Brotbereitung in Betracht. Auf Grund ber chemischen Zusammensetzung ber Kartoffeln und ber genannten Erzeugnisse sind gegen ihre Beimischung jum Brotmehl in mäßigen Anteilen vom nahrungsmittelchemischen Standpuntt aus Badversahrens gelingt es, aus Roggenmehl mit mäßigen Zusäßen einsangelegenheiten erhielt das Borstandsmitglieb, Kausmann Fram stellen, die in Aussehen, Farbe, Konfistenz, Geruch und Geschmad bem reinen Roggenbrot nicht nachstehen, insbesondere auch genügend lodere Beschaffenheit und normalen Wassergehalt besitzen. Am besten bewährt sich als Zusatz ein gleichteiliges Gemisch von Floden und die Beichiehung von Papeete angerichteten Schaden zu bezahlen. Stärke ober von Balamehl und Stärke. Da es unter Umftanden möglich ift, bei Berwendung gewisser Kartoffelerzeugnisse bem Brot mehr als normale Massermengen einzuverleiben, so wird es Sache der Lebensmitteltontrolle fein, den Berkehr von übermäßig mafferreichen Kartoffelbroten, durch die der Käufer benachteiligt würde, reizuhalten. Der Gesamtnährwert, wie er sich in bem Wärmewert ausbrüdt, ift für Kartoffelbrote nur unerheblich geringer als für reines Roggenbrot. In bezug auf die einzelnen Rährstoffe find nur im Gehalt an Stidftoffverbindungen (Eiweiß ufm.) in Betracht tommende Unterschiede zwijchen Kartoffelbroten und reinen Roggenbroten vorhanden. Der Mindergehalt an Eiweiß ist indes bei ringen Zufägen ber Kartoffelerzeugnisse (etwa 5 Prozent) unerheblich und auch bei größeren Zusätzen (bis zu etwa 20 Prozent) nur dann ns Gewicht fallend, wenn fleiereiches Roggenmehl verarbeitet wird. Auch in diesen Fällen ift aber bei gemischter Koft ein Giweigmangel nicht zu befürchten. Nach allem dem ift Kartoffelbrot, soweit bie Bufate an Kartoffelerzeugnissen etwa 20 Prozent des Gesamtmebls nicht übersteigen, als ein nicht nur notdürftiger, sondern fast vonwertiger Erfat bes reinen Roggenbrots anzusehen. Bur Bermeibung eglicher Irreführung ber Berbraucher ift aber eine Kennzeichnung des Kartoffelbrots geboten. Rur bei geringen Zusäßen von Kartoffelerzeugnissen (bis zu etwa 5 Prozent) tonnte von der Renneichnungspflicht abgesehen werden, weil in diesen Fällen die möglichen Abweichungen von reinem Roggenbrot ganz unerheblich find.

A Das Giferne Kreuz erfter Klaffe erhielt: Oberleutnant b. R. im Rej.-Inf.-Regt. Rr. 119 Profesor Robert Bender an ber Ober realidule in Baben-Baben. — Das Giferne Rreus zweiter Rlaffe erhielten: Bigefeldwebel Mois Schafer in Egenrot, Offigierftellvertreter Raufmann Bruno Trommer und Ginj.-Unteroffizier Emil Sidinger beide von Pforzheim, Sanitätsunteroffizier Karl Hugle von fessenbach, Dr. Heinrich Gog von Sasbach a. Rh., Fähnrich Seini Sefner von Freiburg, Gefreiter b. R. Gugen Obergiell und Grenadier Franz Winterhalter beibe von Lauterbach, Gefreiter Otto Sader im Billinger Bataillon, Regimentsarzt Dr. Bart aus Babild-Rheinfelben, Unteroffizier Abolf Reuble von Ueberlingen, Lentmant d. L. Ingenieur Karl Blatt in Cherbach, Professor Seinrich Zamponi an der Oberrealschule in Mannheim, Leutnant d. R. Richard Schulge im Brudfaler Dragonerregiment, Bigefeldwebel August Beig im Ref. Inf.-Rgt. Nr. 40, Kraftwagenführer Friedrich Beidner in Mannheim, ländischen Bewachungstruppen Teuer gaben. 5 Belgier mur- Projeffor Dr. Sorn von Weinheim, Bionier Ludwig Leig und Kriege-

Dr. Frit Kraus von Seidelberg, Leutnant b. R. Juftigfetretar Sols berer von Bruchfal und Stabsarzt Dr. Emil Dunow von Beinheim,

Sor geftrigen Borftellung ber Senfeiden patriotijden Dichtung Colberg" im Großherzoglichen Softheater, die aus Anlag des 76. Geburtstages ber Großherzogin Luise stattfand, wohnten auch die Groß herzogin und die Großherzogin Hilba sowie die Prinzessin Max mit ihren Rindern, dem Pringen Berthold und der Pringeffin Marie Alexandra, an. Auf Anordnung des Großherzogs waren in weitem Umfang Einladungen an die in hiefigen und benachbarten Lazaretten liegenden Berwundeten ergangen und über 1300 der Tapferen konnten der Einladung Folge geben. Die Aufführung mar fehr gut und fand ein überaus bankbares Publitum. Auch die fürftlichen Berrichaften fpendeten wiederholt lebhaften Beifall.

3 Baterlandifche Berjammlung in ber Festhallt. Ihre Roniglichen Sobeiten ber Großherzog und die Großherzogin haben ihr Erscheinen in der am Sonntag, den 6. Dezember d. 3., abends 81/2 Uhr, im großen Festhallesaal statifindenden vaterländischen Bersammlung ber Bürgerschaft zugesagt. Derselben wird voraussichtlich auch Seine

Großherzogliche Sobeit Bring Mag anwohnen

Die Reuwahl ber Rammern bes Canitatsperjonals. Gegen Ende bes Jahres hatte nach ben Bestimmungen bes Gesetzes vom 10. Ottober 1906, die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals betr., die Neuwahl der Mitglieder der Aerzte-, Jahnarzte-, Tierarzte- und Apotheferfammer zu erfolgen. Mit Rudficht darauf, daß sich eine große Bahl ber Wahlberechtigten im Felde befinden, ichien es nicht angängig, in der gegenwärtigen Zeit die Neuwahlen vorzunehmen; es soll hiermit vielmehr bis nach Beendigung des Krieges zugewartet werden. Da die Dauer der Mahlperiode in dem Gefet selbst vorgeschrieben ift, war die Erlassung eines provisorischen Gesetes not wendig, das in der letten Nummer des Gesetzes und Berordnungs blatts veröffentlicht worden ift.

): (Ein Transport gefangener Frangofen, Die feither im Gewerbeschul-Lazarett untergebracht waren und wiederhergestellt sind, wurde gestern vormittag unter Estorie von Landfturmleuten nach dem Bahnhof und von bort gum Sammelplas in Raftatt gebracht. Solche Gefangene, benen bas Geben erschwert ober unmöglich ift, tommen gewöhnlich in militärisch befenten Sanitäts-Autos nach bem Bahnhof.

E Freifahrticheine für Flüchtlinge. Bisher haben die Freifahrticheine ber aus Anlag bes Krieges aus bem feindlichen Auslande gurudgefehrten Deutschen die Bezeichnung "Freifahrtichein - Armenfache" getragen. Jett wird das Wort "Armenfache" durch bas Bort "Flüchtlinge" erfett werben.

O Batetversendung an die Truppen. Bon seiten des stellver tretenden Generaltommandos wird befannt gegeben: Die Batetdepon find in jedem Monat vom 23.—30. zur Annahme von Baketen für das Feldheer geöffnet. Die übrige Zeit dient zur Ordnung und Berfendum ber Palete. Im Monat Dezember findet jedoch mit Rudficht auf ben Renjahrsbriefvertehr teine Batetverjendung burch bie Baketbepots statt. Das Berzeichnis der Paketdepots und die Bersendungsbedingum gen bleiben biefelben, wie fie für bie Weihnachtspatetwoche betann gemacht worden find.

+ Beforberung von Reisegepad in die Stadt burch Gepadtrager, Bom Berkehrsverein wird uns geschrieben: Die Großh. Generaldiret tion ber Bad. Staatseisenbahnen hatte in Uebereinstimmung mit ber Ansicht des Großh. Finanzministeriums beabsichtigt, das im November vorigen Jahres versuchsweise erlaffene Berbot bes Abtragens ven Sand- und Reisegepad burch die amtlichen Gepadtrager nach ben bie sigen Gasthöfen aufzuheben, da die Anordnung nach dem Urteil der meisten Beteiligten als Belästigung für die Reisenden zu betrachten Runmehr hat der Sotelierverein bas Erfuchen an die Großh Eifenbahnverwaltung gestellt, bas Berbot nur für bie Rachtstunden von 11-7 Uhr aufzuheben, sodaß es also für die Tagesstunden von 7 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachts bestehen bliebe. Als Grund für diese Beschräntung der von der Großt. Generaldirettion beabsichtigten Magnahme wird geltend gemacht, daß mahrend ber Tagesstunden bie Sausdiener und Wagen aller Gafthofe gu jedem Buge anwesend feien und baher für die Tagesstunden fein Interesse an der Aufhebung des Berbotes bestehe. Der Ausschuß des Berkehrsvereins, von bei Großh. Eisenbahnverwaltung über feine Stellung zu diefem Borichlag befragt, hat fich für eine versuchsweise Genehmigung bes Gesuches aus gesprochen. Maggebend hiefür mar bie Rudficht auf die ichweren wirb schaftlichen Schädigungen, die das Hoteliergewerbe infolge des Kriegs ausbruches allenthalben erleidet.

A Gartenbauverein Karlsruhe. In ber Dezember-Monatsven sammlung begrüßte, in Berhinderung des 1. Borsthenden, Rechnungs rat Schneider, die Erschienenen. Rach Besprechung verschiedener Ben ion Kartoffelerzeugnissen (bis zu etwa 20 Prozent) Brote herzuältere Aufnahmen unseres Sewicherhauses und des Obersten Kriegs herrn, Szenen aus den Kreuzzügen, dem Bauernkriege, dem dreißig ährigen Kriege (Zerftörung von Seibelberg), bem Türkenkriege, ber freiheitsfämpfen in Tirol, dem napoleonischen Kriege 1812, Bölkerkriege 1813, der Revolution 1848, Bilder aus dem Kriege 1870/71 und andere an den Augen der zahlreichen Anwesenden von liberziehen. In gewandten, und mit humor gewiltzten Worten en läuterte Sevr Beil feine iconen Lichtbilber. Er bot ben Anweien den einen genußreichen Abend und erntete hierfür reichlichen Beifall Bum Schlusse fand die übliche Gratisverlofung von Topipflan gen statt.

X Der Unfug ber "Schutichilde". In verschiebenen Städten bes Großherzogtums Baben werben gegenwärtig metallene Schutichilde gegen Berwundungen des Serzens usw. feilgeboten und auch vom Pn blitum für unsere Soldaten getauft. Es muß deshalb darauf him gewiesen werden, daß der Oberbefehlshaber in den Marten den Ben fauf folder Schutschilde folange verboten bat, bis von den betr. Fin men amtliche Beugniffe über die Brauchbarteit ber Schilbe vorgeleg find. In Berlin find bereits für jeben Uebertretungsfall 300 Dar Gelbstrafe angebroht. Der Grund für diese Dagnahmen liegt barin daß eine aufschlagende Kugel die Schilde zersplittern und dadurch du Bunde erheblich verichlimmern fann.

Vergnügungs= und Vereins=Unzeiger.

(Das Nähere bittet man aus bem Inseratenteil an exselien.) Freitag, ben 4. Dezember

Deutscher Techn.=Berband. 81/2 Uhr Mtsvst. Mominger, Konfordia Schachtlub. Spielabend im Café Bauer.

Baul Seubergers Kephirpastillen ein wertvolles Geil- und Stärkungsmittel für Berwundete und Kranke Heubergers Kephir wird ärztlich mit großem Erfolge empfohlen, wo gilt die Kräfte zu heben und den Körperzuhland zu besiern. Schacktel sie 24 Flaschen Mt. 2.60 in Apothelen oder dirett von Kaul Heubergers Bern (Schweiz). — Landesausstellung Bern 1914 Gold. Medaille.

Saison September - Juni.
Herrich relegene, ruhige Herbst- und
Winterstation. Trauben-, Mine
ralwasser., Terrain-, Freilufa
liege - Kuren. — Zandersail, Kaite
wasseranstalten, Inhalatorium etc. Alle Hotels und Pensionen in
vollen Betrieb. Kanalisation, Hochquellenleitungen. Direkte Schnetz zugsverbindungen von Berlin-München und Wien

Alle Kureinrichungen werden weiter geführt.
Prospekte gratis duren die Kurvorstehung.

Badische Chronik.

-!- Ettlingen, 3. Des. Wie bem Landtagsabgeordneten tb, Wochenfarten in Butunft ausgegeben werden.

:: Bjorgheim, 3. Dez. Ortsbaurat Sannemann tonnte fein jähriges Jubilaum als Beamter unserer Stadt begeben. Im Jahre 89 wurde ber damalige Architeft beim Sofbauamte in Karlsruhe tul Sannemann jum Oberbaufontrolleur für die Stadtgemeinde forzbeim gemählt. Unfangs Dezember trat er fein Amt bereits an. smals gahlte Pforzheim nur 29 000 Einwohner, mahrend heute die tadt ohne Brötzingen und Dillweißenstein beren 70 000 hat. Mabnd der Dienstzeit des herrn hannemann wurden gahlreiche Reud Umbauten vorgenommen.

nb. Bforgheim, 2. Dez. Der Stadtrat hat einem Antrag bes ichaftsleitenden Borftandes bes Burgerausichuffes, die Bahl feiner itglieder von 5 auf 7 zu erhöhen, jugestimmt und beschloffen, bem Ergerausichuf entsprechende Borlage ju unterbreiten. Die gleiche tgelegenheit hat ichon einmal bem Burgerausichuf vorgelegen, ift mals aber abgelehnt worden. -- In ber Bufammenfegung des Burrausichuffes tritt abermals eine Beränderung ein. Infolge Wegzugs ber jogialbemotratifche Stadtverordnete Beinrich Cauter aus bem Megium ausgeschieden und Schleifer Guftav Got, der ber gleichen richlagslifte angehörte, an feine Stelle getreten.

)=(Bforgheim, 3. Dez. Da von ber Stadtverwaltung, wie öffent-5 befannt gegeben worden ift, nach den unliebsamen Erfahrungen sunlag ber Antwerpener Siegesfeier beim Eintreffen von Siegesdrichten feine öffentlichen Feiern auf bem Martiplat mehr ftattiben follen, fo hat ber evangelische Kirchengemeinderat ben Befchlug agt, fünftighin beim Gintreffen namhafter Siegesnachrichten eine ertelftunde lang die Gloden ju lauten und die etwa in den Gottesufern fich fammelnde Gemeinde in geeigneter Beije bavon gu unterhten, was dem deutschen Bolte unter Gottes Beiftand wiederum hat

& Bforgheim, 3. Des. Gin Unbefannter, ber fich in ber niform eines Unteroffigiers zeigte und angab, Rehret gu igen, gab fein Fahrrab als Zahlungsmittel gegen eine Ibene Uhr in Kauf. In einem unbewachten Augenblich ich etwa einer halben Stunde nahm er bas Rad wieder an n und verschwand damit. Bermutlich ift der Fahrradminbler ibentisch mit einem Unbefannten, ber anderwärts ter ben Ramen Eduard Wagner von Steinegg ahnliche istrollen gab und mit seinem wirklichen Ramen Emil

lag, Schriftseger aus Bolanden, heißen soll.

1. Planistadt (A. Schwezingen), 2. Dez. Sier macht man sich ne Sorgen, ob und wann bei einem Siege beflaggt wird. Bei jen größerem Siege kommen die Fahnen heraus und die Glodensie der Kirchen mischen sich mit dem Jubel, den patriotischen Liesm von Jung und Alt. So war es auch bei dem letzten großen ege unseres Sindenburgs und heute bei bem Eintreffen der Rachit von der Besetjung Belgrads. Als beute die nachricht eintraf, fammelte fich hauptfächlich die Schuljugend am Kriegerdenkmal, b Sunderte von Schulfindern fangen vereint mit den Erwachsenen, ber der Direttion des herrn Sauptlehrers Reinhardt patriotifche

+ Seibelberg, 3. Dez. Landtagsabgeordneter Dr. Roch, ber als iegsgerichtsrat Dienfte tut, befindet fich fett bem 22. November in mbrai in Nordwestfranfreich. Wie er mitteilt, geht es dort recht blich ju und vom Kriege erfahre man nichts. Zeitungen aus Baben uchten gehn Tage borthin, fobag man nur gut abgelagerte Radjiten erhalte.

. Seibelberg, 3. Dez. Bon ben im Bingolfbunde vereinigten tich-driftlichen Studentenwerbindungen fteben ungefähr 1000 Miteber im Gelde. Davon find 465 Kriegsfreiwillige. Der Tilbinger ingolf", als stärkste Berbindung des Bundes, hat bei 106 aktiven tgliebern im vorgangenen 100. Semester 101 Mitglieber in ben mpf geschieft, auch vom Heidelberger "Wingolf" stehen zahlreiche iglieder im Felde. Bom Freihurger "Wingolf" sind sämtliche 14 we Mitglieder unter Baffen getreten, einer von ihnen hat bereits Eiserne Kreuz erhalten. Im ganzen Bunde, mit seinen 22 Berbungen, befinden sich jest 74 Inhaber des Eisernen Kreuzes von

Beingeim, 3. Des. Aus ber hiefigen ftadtischen Obsihalle murbrei Bentner Birnen geftohlen. Gin der Tat verdüchtiger Mann festgenommen.

Mosbach, 8. Dez. Der Kommandeur bes 2. Bad. Landfturmes gu ihren felbstverständlichen Pflichten gebort, ihren Quartierern ftets freundlich und rudfichtsvoll ju begegnen, fich jeder unbiln Forderung zu enthalten und namentlich auch für gute Inftandbung (Sauberfeit) ber ihnen überwiesenen Räumlichfeiten, Beiten L beforgt gu fein. Bebe Erleichterung der den Quartiergebern funden werden und dem wünschenswerten beiderseitigen guten vernehmen von großem Rugen fein."

(!) Rendenau (A. Mosbach), 3. Dez. Bei ber Abfahrt eines

× Camshurft (A. Buhl), 3. Deg. Sier murbe ber biesjahrige Möpfle vom Ministerium mitgeteilt murde, werden auf der Tabal jum Breise von 42 Mart für den Bentner verlauft. Der Breis thbahn für die Arbeiter aus Albtal, die in Karlsruhe tatig ift recht gut, die Qualität ift aber auch bementsprechend. In Unghurft hat gestern der Tabakvertauf ju demfelben Preise begonnen. Dort halten noch einige Berläufer gurud, meif fie glauben, fie tonnten noch höhere Preise erzielen.

16 Begisheim (b. Multheim), 3. Deg. Die Cheleute Karl Surft und Luife Barbara geb. Rofer, ferner Johann Georg Schwarzwälber und Katharina geb. Better begingen am gleichen Tage das Fest der goldenen Sochzett.

e. Maulburg (Edjopifieim), 1: Dez. Der hiefige Silfsenefeng für Kriegszwede, in beffen Raffe bereits 1930 Mart gefloffen find, hat bis est für die Unterftuhung ber Familien unferer ins Gelb gezogenen Trieger, 1250 Mart ausgegeben. Bur Weihnachtsgeschente für Die Solbaten ftellte er 300 Mart gur Berfügung, bon mehreren anderen Bereinen wurden für biefen Zwed 130 Mart gur Berfügung geftollt. 140 Weihnachtstiftchen fonnten fortgeschidt werben.

e. Borrach, 1. Dez. Bon ben Schülern ber hiefigen Bollsichule wurden auf dem Burgermeifteramt über 1700 Weihnachtspafete für unfere Krieger aufgeliefert. Jedem Paleichen liegt ein felbitgeichries benes Briefchen bes Gebers bei mit dem Wuniche, von dem unbefannten Empfänger eine Felbpoftfarte gu erhalten.

::: Mundelfingen b. Bonndorf, 3. Dez. Das Defonomies gebäude bes Joseph Münzer ist vollständig niebergebrannt. Münger fteht gurgeit im Felbe. Das Wohnhaus tonnte gereitet werden, ebenso bas Bieh. Dagegen verbrannten Fahrniffe im Werte von etwa 8000 M. Der Gebänbeschaden wird auf 16 000 Mangegeben. Die Entstehungsursache ist unbefannt.

3 Billingen, 3. Dez. In ber Racht jum Dienstag fand ein alterer Mann burd Rohlenogybgas, bas bem Dien entftromte, feinen Tob. Die Tochter, Die ebenfalls unter Bergiftungserscheinungen burch dieses Gas erkrankt war, konnte gerettet werben.

)(Stodam, 3. Dez. Unter tragifchen Umftanben ftarb im städt. Krankenhaus im Alter von 35 Jahren der verheiratete Hausmeister des Grafen Douglas von Langenstein, Karl Winter von Ettlingen. Er hatte einen an Inphus erfrantten und gestorbenen Golbaten im Schlof Langenstein gepflegt und wurde bann felber von biefer Rrantheit befallen. Ungeachtet ber sorgfältigen Pflege erlag er ber tüdischen Krantheit in ber Bollfraft feines Lebens.

:: Singen, 3. Des. Unter den flüchtigen Deutschen, die aus Frankreich am Dienstag hier ankamen, war ein Mann, ber 4 bis 5 Bentner wiegt und taum die Sperre paffieren fonnte.

c. Ronftang, 2. Dez. Der Ertrag ber Bohltätigfeitsvorftellung im Stadttheater ju Gunften bes Frauenvereins beläuft fich nach Abgug der Untoften beider Abende auf 600 Mart,

Rriegshilfe des Berbandes mittlerer Reichs-Poffe und Telegraphenbeamten.

ib Rarisruhe, 3. Dez. Der Berband mittlerer Reichs-Bolt- und Telegraphenbeamten hat aus einer unter feinen Mitgliedern für Rriegs-Wohlfahrtopflege veranstalteten Gelbjammlung, Die bisher 180 000 Mt. ergeben hat, folgende Spenden überwiesen:

Dem Bentraltomitee ber beutschen Bereine vom Roten Rreug 12 000 Dt., ber öfterreichifden Gefellichaft vom Roten Rreug in Wien 4000 Mf., bem Kriegsausschuß für warme Unterfleidung 40 000 Mt. bem Kgl. Kriegsministerium (Medizinalabteilung) zur befferen Berpflegung franter und verwundeter Krieger in den ftaatlichen Rejervelagaretten 10 000 Mt., bem Minifter bes Innern für Kriegsnotleidende in Ditpreußen 10 000, dem Landestomitee für die Kriegsnotfpende für Elfaß-Lothringen 3000 Mt., bem deutschen Berein für Sanitätshunde in Oldenburg 1000 Mt., der Nationalstiftung für hin-Mart. Der Restbetrag von 50 000 Mt. foll ber Berwendung für bephenbeamten vorbehalten bleiben.

Eine große Reihe von Zweigvereinen bes Berbandes veranstaltet außerdem fortlaufende Cammlungen, deren Erträgniffe ben in Monatsraten von je 30 Mart. Die erfte Rate gabite Bobin, ber ftabtischen oder örtlichen Sammelftatten jugunften ber durch den Krieg Rest war aber von ihm nicht zu erhalten. Die Straftammer verarbeitslos ober in Rot geratenen Bevollerungsschichten jugeführt urteilte Bobin gu 2 Monaten Gefängnis. wird. Geine regen Beziehungen gu den ausländischen Boft- und Telegraphenbeamtenvereinen hat ber Berband benutt, um burch beschuldigt, in Baben-Baden ein Sittlichfeitsverbrechen (§ 176, 3 LeBataillons in Mosbach hat solgenden Besehl erlassen: "Unterregelmäßige Lieserung deutscher Tageszeitungen und Wochenschriften St. G. B.) versucht zu haben. Gressel, der bereits wegen zweier ähngiere und Mannschaften sind von Zeit zu Zeit darauf hinzuweisen, an Post- und Telegraphenbeamte in Danemark, Coweden, Norwegen, licher Deliste zu 5 und 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden Solland, der Schweis und Italien Auftlärung über ben Rrieg im neutralen Ausland zu verbreiten.

Gin Freund der Dronnng.

+ Ronftang, 2. Dez. Der "Bote bom Galemertal" - Galem achsenden, oft recht fühlboren Lasten wird von ihnen dankbar ift bekanntlich eine Gemeinde im badischen Kreis Konstang - bringt unter ber Ueberichtift "Stimmen aus bem Bublifum" folgende Bu-

tionenzuges stützte offenbar infolge eines Jehltritts der ver- Anlag ber Gefangennahme von 40 000 Ruffen geflaggt. Bir halten "Salem, 28. Rov. Ginige unferer Mitburger hatten geftern aus ratete Berficherungsinfpettor hermann Braun von Karlss bas für übertrieben und unfair. Es murbe ins Lächerliche ausarten, e zwischen der Bagentoppelung auf die Bahnstrede und er- wollte man bei jeder folden, doch im Grunde fleinen und belanglosen

litt so schwere Berletzungen, daß der Tod des Mannes herbei- Affare auf dem Kriegsschauplatz die Fahnen heraushängen. Was geführt wurde. überdies ist es jest bei gestorenem Boden, wo die Russen sich nicht nehr eingraben können, gar feine Kunft, sie en masse zu fangen. Wenn nicht mindestens 100 000, noch lieber gleich eine halbe Million gefangen werden, sollte man gar nicht ans Beflaggen benten! Auch beim Fall von Berdun ober Toul ware die Sache noch ernstlich an überlegen! Zudem wartet ber echte Patriot nicht erft 12 Stunden, bis er ben Jahnen heraushängt, sondern wenn die Siegesnachricht abends eintrifft, bringt er seinen Jahnen noch zu nachtschlafender Zeit in Paradestellung, daß Mond und Sterne auch eine Freude haben, sieht ihn aber mit Morgengrauen schleunigst wieder ein, um nicht noch am zweiten Tag mit seinem Fahnen gesehen zu werden. Der gefunde Ginn ber großen Mehrzahl unferer Bevölkerung hat bas auch Gin Freund ber Ordnung." richtig eingesehen.

Un ben Rand berjenigen Rummer bes "Boten vom Galemertal", in dem diese Prachtstimme aus dem Publikum enthalten ift, wurde von bem Ginjender latonijch geschrieben: "Was gehört benn bem?" Was dem, d. h. dem "Freund der Ordnung", gebührt, darüber wollen wir ichweigen, benn die richtige Untwort weiß jeder. - Bie wird uns bas feindliche Ausland um diefen "Freund der Ordnung" be-

Der Begember in Deutschen Sprichwörtern.

ok. Rurioruhe, 4. Deg. Allgu große Ralte bringt ber Donat Dezember gewöhnlich noch nicht. In den Augen der Land-wirte schadet das nicht viel, wenn auch ein Frost im Dezember immer noch lieber gesehen wird als längere Zeit andauernder Regen oder gang milbe Witterung. Bor allem aber munichen bie Landleute mahrend bes Dezembers eine bichte Schneedede für bie Binterfaat. Diefer bejondere Bunich tommt in einer gangen Reihe von Spriche wörtern ber ländlichen Bevölkerung jum Borichein. Go heißt es in Sachsen und in Thuringen: "Dezember mit recht vielem Schnee, gibt Korn und Gras auf jeder Soh", andere Sprichwörter, die in ben verschiedensten Teilen Deutschlands zu hören sind, heißen: "Biel Schnee im Dezember und fruchtbares Jahr, waren vereinigt schon immerdar", und weiter: "Dezember, der uns bringt viel Schnee, bem folgt ein Jahr mit reichem Korn und Rlee". Die Beobachtung, bag ein milber Dezember recht oft einen harten und langen Rachwinter im Frühjahr bringt fommt in so manchen Sprichwörtern jum Ausbruck. Go beißt es: "Bleibt ber Winter im Dezember fern, tommt im Marz und April ber Nachwinter gern", und: "Wenn im Dezembermond nicht Frost kommen will, so tommt er gewiß im Monat April". Manche Leute find jedoch auch ber Meinung, daß ein Winter, in dem ber Monat Dezember feinen Frost und Schnee bringt, überhaupt nicht mehr hart werden könne, und so benugen fie bas Sprichwort: "Wenn der Dezember ist ohne Schnee und lind, bann wird der Winter mild wie ein Kind". Gin nasser, schmutziger und nebliger Dezember führt besonders häufig zu Erfrankungen, und deshalb heißt es auch nicht mit Unrecht: "Dezemberwetter naß und weich - das macht den Kirchhof immer reich.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 3. Dez. Sitzung ber Straffammer III. Borfigen-der: Landgerichtsrat Guttenberg; Bertreter ber Staatsanwaltichaft: Mileffor Beik.

Wegen unerlaubten Auswanderns wurden der Ladierer Karl Frang Friedrich Opig aus Frankfurt a. M., ber Koch Max Kirchgefiner nus Durlach, der Jatob Beder aus Langental, Kanton Bern, ber Emil Rible aus Bajel und ber Balter Geiler, Fabritarbeiter aus Olten gu 300 Mart Gelbitrafe ober 30 Tagen Gefängnis veruteilt.

Wegen Urtundenfalfdung und Betrugs hatte fich ber Korbmacher und Schirmhandler Johann Bodin aus Holzheim (Elfaß) zu verantworten. Bodin, ber sein Gewerbe in Umbergieben betreibt, hatte gehört, daß der Bürgermeister von Lauterbach bei Gernsbach eine Sandharmonita ju verlaufen hatte. Da er annehmen burfte, bag ber Burgermeister im Sinblid auf seine wenig freditwürdige Berfonlich teit ihm das Instrument lediglich gegen Bargahlung ab iefe, ichrieb er terbliebene der im Kriege Gefallenen 50 000 Mt., Busammen 130 000 auf den Ramen eines Arbeiters aus Gaggenau, der dem Burgermeifter befannt mar, bag er ben Bobin genau fenne und bag man durftige hinterbliebene ber im Kriege gefallenen Boft- und Telegra- ibm bie harmonita gegen Kredit verfaufen fonne. Daraufbin überließ ber Bürgermeifter bem Bodin bie Sarmonita jum Breife von 180 Mart bei einer Angahlung von 60 Mart und einer Abzahlung

Der Raufmann hermann Seinrich Greffel aus Rarisruhe mar war, wurde ju 10 Monaten Gefängnis und Berluft der bürgerlichen Chrenrechte auf 3 Jahre verurteilt.



Ein Automobil faufte heran. Schneidig wie ein Jüngling | fohlen. Als Reinhardt auftrug, faß fie, angetan mit bem Erb-Schmud blinkender Berlen in ihret ftarren Geibenrobe gu Saupten bes Tisches, feierlich wie bei Sofe. Die Ahnenbilder an ben Wänden parabierten.

Reinhardt hatte auch fechs Gebede auflegen muffen und wartete auf Die brei Gafte. Much Erhardt und Elena blidten vermunbert auf die unbesetzten Stühle.

Die alte Erzelleng winkte.

"Reinhardt, gehen Sie hinüber und empfehlen Sie mich ber Frau Baronin-Richte. Ich ließe recht febr bitten, daß die Anna einmal fofort herübertommt. Wie fie geht und fteht.

"Erzelleng?"

Gie winkte noch einmal. Man wartete mit ber Guppe.

Lina hatte noch ichnell eine neue weiße Schurze umgetan und feste fich ichen auf ben Stuhlrand. Anna fam im Saubden herüber. Das schwarze Zofentleib umichloß eine weiche frauliche Schönheit.

"Gest Euch ju uns, benn Ihr gehört ju uns. Reinhardt ift fo gut, uns nebenher bies lette Mahl vorzulegen."

Schweigend agen die fechs, herrichaft und Bedienftete. Reinhardt ging ab und gu, legte vor, ichenfte ein und fette fich Brudens und Bahnichus angestellt, weil ich ihm absolut ift, wollen sie fich auffressen, aber wenn der Feind auffieht, still neben seine Braut. "Alle Schuffeln muffen leer, auch die Flaschen!" nötigte die alte Erzelleng ihre Gafte. Freundlich blidte fie über die tleine, ungleiche Tafelrunde,

(Fortsetzung folgt.)

Die deutsche Art.

Gin Roman aus unfern großen Tagen von Paul Burg. fetl. Formel für den Schut bes Inhalts in den Bereinigten Staaten Amerika: Cophright bie Greiblein & Co. G. m. b. S., Leipzig 1914." (11. Fortsetzung.)

"Holla!" rief es von der Strafe. Im glühenden Sonnennde ftand ein Mann mit dunklem Rod, einen blanken helm bem Ropfe, bas Gewehr geschultert. Er winfte gum Balton

"Eritt und Berg gefagt, Rameraden! Wer wird flennen ? Spart die Schnupftucher, bamit wollen wir ben Franm und Ruffen die Rafe pugen." Der Rammerherr ichwentte 1 Gewehr hinauf.

"Ontel Zimmern!" rief Elena erftaunt hinab.

"Ja, mein Junge. Go fieht ein alter Anaditiefel aus, ber ause bleiben muß, wenn die beutschen Manner in ben leg gehn.

Bin beim Begirtstommandeur gewesen. Bienenftein ift's, ich vor sechzig Jahren mal aus der Taufe gehoben habe, fer alte lahme Major hat ja kein Serz im Leibe. "Onkel amerherr" hat er gejagt, "bich nehmen fie bestimmt nicht r - - Ra, er hat mich aus Gnade und Barmbergigfeit t von der Pelle rückte.

Run barf ich mit fechzehnjährigen Jungens auf bie Gifen-

machte ber alte Berr Rehrt und bonnerte mit vorgehaltenem Gewehre: Salt!

Der Wagen ftoppte, hielt.

"Zeigen Gie ihre Papiere vor!" Die grauen Mugen bohrten fich ben Fremden burch bie verstaubten Schugbrillen.

"Zimmern, maden Gie boch teine Geschichten! Ich tomme vom Urlaub und muß heute noch zu meinem Regimente. Alle Augenblide wird man angehalten . . .

Giner im Wagen riß fich die Brille ab und ftredte bie hand aus dem Schlag.

"Unfer Oberhofmarical! Gludliche Reife und frobes Und auch unfere Lina foll mit herauftommen!" Wiebersehn, Berr Graf!

Wen haben Sie benn ba noch im Wagen? -

"Drei Kameraden. Wer und was fie find, ift boch jest gang egal. Der Kaiser hat gestern in Berlin jum Bolte gesagt: 3ch tenne teine Barteien mehr. 3ch tenne nur Deutsche."

"Das hat unfer Raifer gefagt? - Surra! Burra!" Der alte Rammerherr-Bahnidugmann ichwentte feinen Selm über bem weißen Saupte.

Kanternd und fauchend rafte bas Automobil bavon. "Das ist groß, bas ift bentich, Kinder! Golange Frieden

find fie alle eins, eins gegen ben Feind Deutschlands!" Das Gewehr geschultert stampfte er mit langen Schritten nichienen aufpassen. Dug auch fein; bas Land foll noller die Strafe bin. Die alte Erzellens hatte beute bas Mittagleffen zu einer fpaten Stunde und diesmal auf ihr Zimmer be-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bekanntmachung.

Als Ergebnis einer Saninlung unter den Offizieren, Sanitäts-offizieren, Beamten, Unteroffizieren und Mannichaften des Kriege-befleidungsamts erftelten wir die Gumme von 2470 Mart zur Berwendung für die hinterbliebenen geigliener Arieger. Sbendern namens der Bebachten hierbirch ben berglichten Dant aus. Rarisenbe, ben 3. Dezember 1914.

Ariegounterftühungefommiffion:

MUSEUM. Zum Besien des Badischen

Gandesvereins vom Roten Kreuz

Samstag, den 5. Dezember 1914, abends 8 Uhr Beethoven - Abend

Großherzoglich Hessischer Kammervirtues. Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg-New-York aus dem Lager des Hoflieferanten H. Maurer. Eintrittskarten a Mk. 3 .-. 2 .- und I .- in der

Rolmusikal-Randlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159
Telephon 638

und an der Abendkasse.



Residenz-Theater

Schillerstr. 22 Waldstraße 30

Samstag, den 5. bis incl. Dienstag, den S. Dezember 1914.

Spiel-Folge:

Lebende Berichterstattung vom Kriegsschauplatz. Hervorragende Aufnahmen Sr. Exz.

d. Befreier Ost-Preußens die glänzenden Siege über die Russen davongetragen, der so viel für Deutschland geleistet hat. 17087

Aus d. Ueberschwemmungsgebieten b. Dixmuiden. Drei Fliegen mit einem Schlag! Kriegs-Karrikaturen.

Ein Schauspiel aus unserer Zeit. 3 Akte.

Die Treue eines Hundes. Drama in einem Akt. Der Preis des Mutes. Drama in einem Akt. Reit- und Fahrtournier im deutschen Stadion.

Sämtliche

in nur beften Qualitäten.

Lebensbedürfnisverein.



	in	nur fe	infter	, friich	acid	iacht	eter Maft=
Brathahnen .		. von		1.20			1.60
Pouleto			-	1.60	,,	"	2 20
Boularden . Suppenhühner		. "		2.30	"		3.50
Enten			"	3.00	"	. "	4.00
Ia Bra	tal	änf	e T	id. 8	5	Bio.	
				Laterman		A. 10.	

auch zerlegt, zu billigften Breifen.

Bekanntmachung.

Unser Wir alle Sorten Birndfaden, Betrieb Sohnure und Packstricke m Gang! Raux & Mrais, G. m. b. H., Stauthingen.

Ein Wasson Petroloum, ein Waggon Benzin en laufen gefucht. Jedes Quantum Bengin liefert noch fofort Drogerie Lang.

200 Str. 125 Bolt

Ostamland on unter M. 17096 an die Gefchaftspelle b.

.Bad. Breffe" erbeten.

Em Aranten wünfcht Filiale gu übernehmen Raution fann geitellt merben. Angebote unt. Nr. 847640 an Die

Verein der Württemberger Comstag, ben 5, Degbr. 1914, abends 9 Uhr:

Zusammenkunft

m Lotal &. Ronig v. Württemberg. Rablreiche Beteiligung ift febr Der Worftand.



Sad. Leib-Dragoner

Broteftor Seine Ronigl. Coheit Grofhergog Friedrich II. von Baben Samstag, 5. Deabr., 129 Uhr abbs Wionats versammlung

im Vereinslofal "Anrlebura". Ufabemieftrage 30. Affive und ehemalige Regiments-fameraden willfommen. Zahlreiches Erscheinen exwünscht. Der Vorstand.

Pfälzer Waldverein, e. O Ortogruppe Rarldrube i. B.

Sonntag, ben 6. Desbr. 1914 8 8. Vereinswanderung. Abi. Sptbhof 6.00 Uhr mit Fahrfarte nach Bergsabern

Wanberung: B., Billa Biftoria, Buschwieserhang, Limmerberg, Gleishorbach, Klingenmünster,

Als km.
Auflad nach Belieben. Mittagsfien im "Ochfen", 1.60 "e troden. Teilnebmer am W. "Essen müssen die 6. Des... 620 Uhr, befannt sein. Küdfahrt 700 U. ab Kl., hier 900 U. "600 U. ab Bed., hier 810 U.

Monate-Berfammlung am 16. Des. — mit Vortrag — in den "4 Jahreszeiten", Sebelfiraße, abends 9 Uhr. Wanderfreunde und Landsleute ftets wilkommen. Wit Waldheil! 17084 Der Borstand.

Karlsenher Schachflub

Spielabenbe: Dienstag u. Freitag im Café Bauer. Ebendaselbst ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit. Der Borstand.

Radischer Künstler

zum Besten der Nationalstiftung und der Kriegshilfe. 16166* Geöffnet: Werktags 9-5 Uhr Wilch: Gejuch. 200-120 Sonntags 11—4

Kind (Madchen) von guter Bertunft 11/2-6 Jahre alt, wird in gute Bflege ober als igen angenommen gegen Bergüt-ng (fleines Landstädtchen). Angechaftsitelle der "Bad. Presse" erb.

Brond. Soitheater Karlsruhe. Freitag, ben 4. Dezember 1914. 15. Abonnements Borftellung ber Abt. B (gelbe Abonnementsfarten).

In Aleine Areife. Maier Lampe.

Komödie in bier Aften von Emil Rofenow. In Szene gefett von Otto Rienfcherf.

Berfonen: Grmischer, Bauerngutsbesitzer und Gemischer, Bauernautsbenker und Gemeindeberitand KariDapper, Krau Ermischer M. Franzenberfex. M dri. die Maab Marie Genter. Meubert, ein großer Spielwarenberleger Gran Neubert Elie Noorman, Haumbach, Fran Schönkerr Gelix Kaumbach, Fran Schönkerr Gelik Deman. meister meister die Kinder:

e Kinder:
Gerirud Alice Körner.
Ocinerle Arib Koch.
Kränzel Clife Veher.
Life Gerrmann.
umerfel, Geselle G. Doffmann.
ogel Bezirfsgendarm T. Paschen

de get Megirtsgenoard Seilert Gemeinde Baul Gemund?. Frau Seifert Margarete Big. Mitgeld, Landbrief. Max Schneider.

ran Ulbrich Lina Caritens, in Bauer Ernft Slässer, in Kaldarbeiter Derm. Benedict, in Schniblermeister Otto Hertel. Echnibleriete, Walbarbeiter, Bauern, er Schmibles der

Der Schauplat ber Komödie ift, ein Spielmareninduitriedet im obe-ren sächsichen Gragebirge. Unfang 7 Uhr. Ende 1/210 Uhr Abendtaffe von halb 7 Uhr an.

Gebr. Leichtlin

Zähringerstrasse 69

Zelephon 48

Papier-, Schreib-, Zeichen-Materialien- u. Kunsthandlung Buch- und Kunst-Druckerei

beehren sich, die Eröffnung ihrer mit Neuhelten aufs Reichhaltigste ausgestatteten

anzuzeigen und zu deren Besuche höflichst einzuladen.

Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftsräume auch an Sonntagen geöffnet

Bilder-Einrahmungen Gemälde

Karl Dobler, Kaiserstraße 138.

Speiserartoffel (Beilbronner), for-tiert rot u. gelb, hat billig abzugeb. 2347658,3.1 G. Hofsäß.

Räberes am Lagerplat bon Berr J. Bausch, Schlachthofftr. 13.

Für eine gutgebende Gastwirt-ichaft an einem Etlenbahnknoten-punkt Badens werden jüngere, tüchtige Wirtsleute gesucht.

Angebote unter Dr. 17119 an bie Geichäfteftelle ber "Babifchen Breffe" erbeten.

Weihnachten 1914



F. WOLFF & SOHR's Détail-Parfümerie Kailerstraße 104, Ede der Herrenstraße

Graktische

auch für die Truppen.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.

neue Gendung eingelrolfen, besonders billig eingehauft.

äglich bom 15. Dezbr. ab gesucht. Ingebote unter Kr. B47645 an die Beickäftsstelle der "Bad. Bresse". 2.1

Berloren! 1 fl. Batet mit 2 Kinderichursen verloren bei M. Gisenhart an ber Nebentür, geitern gegen 4 lbr. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei es gegen Belohnung abzugeben ber Subr. Kanonierfir. 3, II. 17121

Verloren:

Damennbr (ges. E. Heh) am Raifer-plate. Abzugeben gegen Belohnung 1847668 Amalienftr. 46, I.

Verloren

Gelbbeutel mit Inhalt. B47631 Abaugeben Sübichftr. 18, 4. Gt Berioren Nabattsparbuch inlieg. zwei Scheine. B4764. Abzugeb. Herrenftr. 24. Stb. III Samstag mittag, den 28. verlief sid ein j., schwarzer Spiner. Gegen Belohnung Winterstr. 4. 2. Siod, abzugeben. B47606.2.2

Gefunden Walditr, schöner Belz. Salosierei Mayer, Walditr. 28, Zu kaufen gesucht

Pian scheib über Erikantschmuck 34 kapfen gesucht. Angebote un: Nr. B17220 an die Geschäftsstell

Mebergieher, noch gut erhalten

Zeitungsfarbe

wird in jedem Quantum sofort au kaufen gesucht. Angebote befordert unter Nr. 6241a die Geschäftslielle der "Bud. Breffe".

Buppenwagen mit Gummiraber einsteig) zu kaufen gesucht. An-ebote mit Preisangabe unter Ar. 847678 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten

Gut erhal- Einiäht genmanlel tener grauer Einiäht genmanlel für mittlere Figur zu kaufen gestucht. Angebote mit Breisangabe unter Nr. 1847677 an die Gelchäfts-

Großes, Puppenbell, Sportwagen und elektr. Gilens bahn zu taufen gelucht. Angebote unter Rr. B47667 an die Gelchäftssielle der "Bad. Kresse" erb.

Reitpferd.

Rappstute, ca. 10 Jahre alt, auch ein- u. zweispännig sicher gefahren, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B47675 in der Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Bleichtrom-Elektro-Wotor, 110 Bolt, 1—11/2 HP, fomplett, mit Unlässer, gut erhalten völdigt zu vertaufen. Angebote unter Ar. B47429 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erbeten. 8.3

Starken Dieisitzer-Oiktoriawagen, venig gefahren, sehr gut erhalten in verkaufen, evtl. nehme startes binspännerpferd in Tausch. An-gebote unter B47655 an die Geäftöstelle ber "Bad. Breffe" erb

Piano

venig gespielt, fast neu, schwarz, ft umständehalber weit unter bem Inicaffungspreis abzugeben, 7112 Philippftrafie 6, 2. Stod.

Gebrauchtes Pian no für 290 Mi. zu verlaufen. B47651 Kaiserfer. 71, 2. Stod rechts.

Phonola

in Schraufform, eichen, für Salon od. Nebengimmer vorzügl, geeignet mit auserwählt. Platien umständealber billig zu berfaufen. Wo? jagt unter Nr. B47680 die eichäfisstelle der "Bad. Presse". Boy jagi unter Ar. B47680 die Geschäftsließe der "Bad. Bresse". Kumpl. Beit 25 Dif., hochbäupt. m. Heberd. 50 Wit., Aubebeit, beritellbar 12 Wit., großer Schrant 20 Wit., S. fa. Baschtommode 16 Wit. P47584.3.2 Andwig-Wilkelmbr. 18, Dos.

Inlinderöle, Autoble ze. abzugeb. Angebote unt. Ar. 17107 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse"

Rahmaidine, neu, billig abzu-Schillerstraße 37, 4. Stod. Spottbillig eine Ladeneins richtung, zu jeder Branche paffend, zu verfaufen. B47664

bu berfaufen. Gafe Schillered. Fahrrad u. Rähmaichine, 88 u. 28 M, sebr start, quie Marte, zu berk. B47688 Kaiserstraße 35, part. 31 verkaufen gut erhaltene B47650 Steinftrafte 3, III. Ct.

Schreibmaschine

aft noch neue, sof. bill. abzugeben. 847685 Räh. Aronenstr. 10. part. Görg Prismenfeldfiecher.

owie anbere Feldkeder billig abzug. An- und Berfaufsgeschäft Lovy. 5.5 Warkgraienstr. 22. Basi Gut brennender, Serd gebrauchter 39erb für 15 Mf. zu verkaufen. B47682 LBelgienftr. 7, 2 Trepp. rchts.

Eine Acethlen-Anlage mit fämtl. Zubebör, einige Jahreim Gebrauch ist billig zu berkaufen. Wird ber-fauft, weil elektrisch. 3.1 Anfragen unt. Ar. 6240a an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Spielzeng — Weihnadisgeldenk

Gin groß. Kaufftanb, eing. Küche, Baterna magtea m. vielen Bildern. B47670 Kriegir. Ia, II. 1 jahner Limmertiich. 1 Kinderstiich, 1 Seisel, 4 große Bilder, 1 Grammobbon m. Etänder bill, absaugeden. Gerwigstr. 30, part. Band Groger ichoner weiger staut-laden mit verschiedenen Sachen ist preisivert zu verkaufen. B47676 preiswert zu verkaufen. 19476 Onrlacheratilee 13, II

Schöner, neuer Nebergieber 3u perfaufen. Preis 10 Mf. B47648 Serrenftraße 24, Stb. III. Gut erhaltener ichwa. Damen-Tuchmantel und ichwa, fait neues Frauen-Cabe mit Belabefag billia au perfauten 947657 Marie Mieganbraftr. 10, 2. Gt. If8.

Officiers-Schlaffach, gang neu, beite Qualität, non nicht benützt, ift mit Rachlag abauachen, Brahmster. Nr. 1, 2. St. Ifnia bei dion. Rinderliegwagen (Ridelgeiteld, Klappipartwagen m. Dach billig zu verkaufen. 1947671 Zachnerstraße 18, part., rechts.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Amtliche Nachrichten.

Das Ministerium des Großt. Saufes, der Justig und des Auswärtigen hat unterm 26. November 1914 den Justizaktuar Mag Bogenichut beim Notariat Schopsheim zun Amsgericht Sädingen

Mit Entschließung Großh. Generaldirettion der Staatseisenbahnen vom 1. Dezember 1914 murde Gifenbahnaffistent Karl Benft in Karlsruhe jum Gifenbahnfetretar ernannt.

Aus der 81. Verlustliste.

(Namentliche Berluftliste babischer Regimenter.) Infanterie = Regiment Rr. 111, Rakatt.

(Ramouville am 20., Remananville u. Limen vom 21. bis 26. Monil am 26. 9., Merchin und Bauvin-Provin am 8., Bermelles vom 8. bis 27., Loos vom 11. bis 15. und Hulluch am 10. 10. 14.)

1. Bataillon. Stab: Maj. Alfred Fohr. v. u. zu der Taun, Salzungen (S.-M.) 1. verw. Sauptm. u. Batl. Führer Ernst Siewert, Danzig, schw. vw. Leutn. u. Adj. Karl Meiß, Wertheim, gefallen. Vizefeldw. u. Batl.

Tamb. Josef Nadrowsky, Drüdenhof (Briefen), schw. verw. 1. Kompagnie: Ref. Johann Refeling, Enthausen (Arnsberg) Gefr. d. R. Wilhelm Frenvogel, Dietlingen (Pforzheim), beibe gefallen, Unteroff. d. A. Josef Bott, Rauenberg (Wiesloch), an seinen Wunden am 13. 10. 14 †, Tamb. d. R. Wilhelm Schlinkmann, Holzen (Arnsberg), Unteroff. David Strop, Bietigheim (Rastatt), Must. Karl Fettig, Steinmauern (Rastatt), Res. Wilhelm Behrle, Ellhofen. (Weinsberg), Gefr. d. A. Friedrich Faas, Pforzheim, Must. Otto Hense, Bern, Must. Josef Häfner I, Bamberg, sämtl. gefallen. Gefr. Julius Chrift, Billsteinthal (Rappoltsweiler), Gefr. d. R. Adolf Mudenfuß, Bretten, Must. August Gartner, Konstanz, Must. Friedr. Moos, Feudenheim (Mannheim), Must. Walter Crams, Jena, Ref. Ludwig Bruchlage, Altenhellefeld (Arnsberg), Res. Paul Thierbach, Karolinenhorft (Greifenhagen), Res. Josef Daniel, Wiesloch, Must. Beter Bölter, Oftersheim (Schweizingen), Res. Christian Uhjahl, Mönsheim (Leonberg), sämtl. schw. verw. Must. Adolf Lörz, His-bach (Sinzheim a. E.), Gefr. d. A. Adam Junter, Hüsten (Arnsberg), Gefr. d. R. Biktor Reiger, Sennheim, Gefr. d. Res. Schänfele, Oberader (Bretten), Must. Johann Dafferner, Stettfelb (Brudfal), Must. Karl Simon, Felleringen (Thann i. E.), Wehrm. Josef Gingele, Dirlewang (Minbelheim), Ref. Martin Kiibel, Sinzheim (Rastatt) Bizefeldm. Robert Wolter, Stettin, Must. Ludwig Safner II, Lin-dolsheim (Moelsheim), Must. Rich. Dörnenburg, Rotthausen (Essen) Res. Josef Fuchs, Obenheim (Bruchsal), Res. Willi Kloy, Pfordheim, Res. Gustav Stäb, Flehingen (Bretten), Res. Basil Fenerstein, Hösen (Lintal), Unteroff. d. Res. Albert Hurrle, Ottenau (Raftatt), Gefr. d. R. Albert Hummel, Tiefenbronn (Pforzheim), Must. Albin Lüthe, Coblenz (At. Aargan), Must. Josef Win, Bruchjal, Must. Karl Werner, Altlußheim (Schweitingen), Wehrm. Albert Miller, Bühlertal (Bühl), Res. Wilhelm Greve, Enghausen (Weschebe), Res. Ant. Zech, Steinach (Waldsee), Gefr. Tamb. Karl Münch, Schwetzingen, Res. Jul. Seisermann, Sasbach (Achern), sämtl. 1. verw.

2. Kompagnie. Hom. Hans v. Seht, Mariental (Habeln) abermals schw. verw. Fahnj. Unteroff. Herm. Schehlens, Karls. ruhe, I. verw. Unteroff. Richard Alpers, Hannover, Res. Friedrich Stumpf, Notenberg (Wiesloch), Unteroff. d. R. Korl Miller, Fantenbach (Achern), Must. Friedrich Kaiser, Furtwangen (Triberg), Must. Kafpar Schläfle, Emmingen (Engen), Must. Jatob Wörner, Altluß-heim (Schweitingen), Gefr. Anton Ries, Tiefenbach (Eppingen), Gefr. d. R. Karl Lenz, Michelberg (Eberbach), Must. Franz Sadmann, Altendorf (Amisberg), Wehrm. August Ride, Wenninglohr (Amisberg), sämtl. gefallen. Must. Willi Winarste, Subcza (Warienwerder), Must. Theodor Schlessinger, Flehingen (Bretten), Must. Wilhelm Buchler, Gubigheim (Borberg), Gefr. Josef Sofmann, 3im: mern (Abelsheim), Must. Friedrich Mannherz, Müngesheim (Bretten), Must. Adolf Hodenberger, Mannheim, Serg. Karl Landmesser, Tondern (Schleswig), Must. Karl Schleuring, Wiefental (Bruchfal), Must. Josef Linneweber, Rhade (Redlinghaufen), Ref. August Kappler, Ittersbach (Pforzheim), sämtl. schw. verw. Tamb. Bertold Horn, Forst (Bruchsal), Must. Karl Ebert, Mannheim, Must. Anton Hages meier, Berne (Amtsberg), Ref. Wilh. Gauch, Müngesheim (Bretten), Ref. Ant. Röllede, Riebermarsberg (Brilon), Bfw. Ost. Weiß, Buchen, Ref. Georg Senning, Steele (Effen), Sergt. Friedrich Peper, Soltensen (Springe), Must. Wilhelm Mad, Bafel, Must. Georg Miebel, Münjen, Must. Franz Twardowsty, Pleczanowo (Abelnau), Ref. Theodor Nertel, Kronau (Bruchfal), Ref. Abolf Lohrer, Bretten, Gefr. b. R. Smil hintermann, Michelbach (Raftatt), Wehrm. Karl Reuter, Stollhofen (Buhl), Must. Alb. Gg. Röhler, Mannheim, Must. Wilhelm Schepphörfter, Redlinghausen, Ref. Robert Schwendemann, Wunheim (Gebweiler), Ref. Robert Lepagnez, Wünheim (Gebweiler), Wehrm. Friedrich Riel, Babenweiler, Sorn. Alb. Landgut, Sobenems (Tirol), Must. Karl Winternheim, Cheringelheim (Bingen), Gefr. b. R. Otto Bojer, Weiher (Brudfal), Must. Robert Unger, Baben-Baben, Wehrm. Frig Reinus, Berlin, Must. Beinrich Frohlich, Bafel,

sämtlich leicht verwundet. 3. Rompagnie: Dblt. b. R. Rompagnieführer Ludwig Schweizer, Rarlsruhe, gefallen; Oblt. b. E. König I. verw.; Lt. b. R. Frang Lud. Theod. Riffert, Raftatt, I. verw.; Offg.=Stello. Bigefeldw. b. R. Kurt Liedemann, Ronigsberg, vermißt; Ref. Heinrich Rramer, Rirnbach (Bretten), Gefr. d. R. Friedrich Schrot, Bögingen (Pforgheim), Must. Maximilian Egloff, Rottenmunfter (Rottweil), Ref. Bernhard Rummel, Lauf (Buhl), Wehrm. Joseph Kaniger, Baben-Baben, Ref. Alois Gerftner, Beisenbach (Raftatt), Ref. August Letellier, Geishausen (Thann), Must. Emil Studmann, Baah (Sattingen), Must. Karl Böpple, Stuttgart, Must. Ernft Jurth, Bafel, Ref. Balent. Grohmann, Au a. Rh., famtlich gefallen; Gefr. b. R. Wilhelm Schäfer, Menzel Lippftadt) an feinen Bunden am 16. 10. 14 verftorben; Wehrm. Reinhold Schulge, Riederwinich (Merfeburg), gefallen; Must. Jatob Rruger, Gulgfelb (Eppingen), Must. Wilhelm Bapenberg, Solgminben, Must. Franz Simon, Ottenau (Gernsbach), Ref. Joseph Bobe, Saueneberftein (Baben-Baben), Must. Andreas Gog, Nürnberg, Must. Wilhelm Safelbed, Rieberftuber (Sattingen), Ref. Alfred Theil, Sidfeld (Schwarzburg-Rudolftadt), Must. Otto Ederter, Balg (Baben), Must. Otto Stier, Rauenberg (Biesloch), Ref. Frang Saag, Kirrlach (Bruchfal), Ref. Eberhard Seinze, Gifenach, Must. Jofeph Suber, Leipferdingen (Engen), Must. Leo Bach, Wehrbach (Tauber-

(Brudfal), Ref. Karl Maier II., Malich (Wiesloch), Ref. Frang Ker- Ref. Sermann Ernft, Barnhalt (Biihl), ichw. verw. Ref. Lave ber, Baben-Baben, Ref. Dietrich Bijchoff, Dietlingen (Pforzheim), Gefr. Friedr. Bohrmann, Göllheim, Ref. Mag Bojer, Sambruden (Bruchfal), Ref. Wilhelm Hofius, Oberndorf (Raftatt), Ref. Friedrich Ruhn, Richftein (Wittgenstein), Unteroff. b. R. Walter Soffmeifter, Belplin (Dirschau), Gefr. Sorn. Baptift Böhler, Reichenau (Konftanz) Res. Georg But, Walldorf (Wiesloch), Res. Alfons Fren, Benfeld (Schlettstadt), Gefr. d. R. Max Zeitler, Weisenstadt (Wunsiedel), Res. Otto Seiferling, Philippsburg (Bruchfal), Unteroff. b. R. Otto Sedele Brögingen (Pforzheim), Must. Johannes Dettling, Balingen (Burttemberg), Must. Wilhelm Mener, Barnhalt (Buhl), Ref. Eduard Bach, Dijenburg, Must. Fritz Benindlin, Basel, Res. Albert Röhler, Sambruden (Bruchsal), Must. Joh. Guschiem, Lyon, Res. Joseph Schmitt, Oberenzen (Gebweiler), Res. Joseph Seder, Solzheim (Erstein), Res. Jakob Langenbacher, Zollikon (Zürich), Unteroff. d. R. Mühlenbein, Niedermarsberg (Brilon), Must. Berm. Guft. Schott, Kleinmorin (Sohenfalza), fämtlich leicht verwundet; Bizefelbw. Otto Foolen, Sohenkirchen (Jever), verm.; Must. Beinrich Marg, Sengften (Berten), verm.; Ref. Karl Bollmer, Pforgheim, verm.

4. Rompagnie: Oberlt. d. R. und Kompführ. Friedrich Sochitetter, Lörrach, Gefr. b. R. Alexander Raufchmann, Erfingen (Pforzheim) Ref. Joseph Schuhmacher, Roth (Wiesloch), Ref. Antonius Sturms linger, Burmersheim (Raftatt), Must. Albert Zimmermann, Abelsbeim, Bizefeldw. Wilhelm Trapp, Singheim (Baben), Ref. August Ruthing, Heringhausen (Meschebe), sämtlich gefallen; Sergt. Friedr. Rohnagel, Schönan (Seidelberg), Gefr. d. R. Friedrich Junter, Obrigheim (Spaichingen), Must. Friedrich Wahler, Lahr, Must. Friedrich Greller, Mannheim, Ref. Lubwig Scherer, Wildberg (Nagold), Must Seinrich Flebbe, Wichtringhausen (Linden), Wehrm. Joseph Feger, Sinzheim (Baden), Res. Max Wagmer, Bruchsal, Res. Karl Rähr, Wiesloch, Gefr. d. R. Friedrich Cabriel, Bruchfal, Must. Karl Fifcher, Kirrlach (Bruchfal), Unteroff. b. R. Georg Bagner, Fenbenheim Mannheim, sämtlich schwer verwundet; Unteroff. Johann Mehinger, Ottersweier (Bühl), Unteroff. Friedrich Roch, Mannheim, Must. Ad. Gerber, Bimbuch (Bühl), Must. Rudolf Linje, Michelfeld (Sinsheim), Ref. Emil Schweidert, Baufchlott (Pforgheim), Must. Friedrich Seing, Cannstadt (Stuttgart), Must. Wilhelm Engelmann, Roth (Wiesloch) Ref. Guftav Schurmann, Rebeim (Arnsberg), Unteroff. b. R. Albert Geiger, Freiburg i. Br., Unteroff. d. R. Franz Zerr, Sasbach (Achern), Res. Karl Iltis, Sewen (Thann), Wehrm. Friedrich Heim, Beiertheim (Karlsruhe), Unteroff. Ernft Siebert, Altbrandsleben (Wanzleben), Ref. Lorenz Robbert, Neheim (Arnsberg), Ref. Emil Geiges, Riefern (Bforzheim), Ref. Otto herrmann, Forch (Raftatt), Ref. Abolf Kohr, Singheim (Baben), Ref. hermann Ball, Gaggenan (Raftatt), Must. Arthur Fadelmann, Bruchfal, Must. Rarl Schröder, Mannheim, Ref. Anton Strauß, Buchig (Bretten), Ref. Emil Berm, Gaggenan (Rastatt), Res. Bernhard Witteler, Ramsbed (Meschede), Res. Anton Riefer, Auppenheim (Rastatt), Res. Jos. Hartmann, Baben-Baben, Must. Jos. Hilsbuich Realinghausen, Tamb. Wilh. Braus, Schön-bronn, Eberbach, Unteroff. d. R. Gottl. Kallenberger, Wiermsheim (Maulbronn), Res. Felix Tajmenberger, Erdmannsborf (Flöha i. Sa.), Unteroff. Johann Gramlich, Schwetzingen, Must. Georg Herr, Mill hausen i. E., Must. Joseph Suber, Ennetbürgen (Schweiz), sämtlich leicht verwundet.

II. Bataillon. 5. Rompagnie: Lin. d. R. Karl Finger gefallen; Mefeldwebel Offigier-Stellvertreter Wilh. Rödlingshöfer, Selmhof (Bretten), gefallen; Res. Wilh. Silpp, Zaisenhausen (Bretten), gefallen; Res. Alb Oberfugler, Berwangen (Eppingen), gefallen; Bizefeldwebel b. Res Christian Sag, Raftatt, I. verw.; Gefr. Mathias Sattler, Rugloch (Heidelberg), schw. verw.; Res. Christoph Bach, Ellmendingen (Pfordschim), Must. Ludwig Wagner, Roth (Wiesloch), Must. Karl Wald, Ottersweier (Buhl), Must. Taver Spit, Kolmar, sämtlich leicht verwundet; — Res. Otto Fülling, Kirchheim, schw. verw.; Res. Otto Schleppi, Altstadt (Hamburg), I. verw.; Res. Franz Pieper, Dorsa (Meschede), Must. Wilhelm Sellwig, Medebach (Brilon), Ref. Anton Schmidt, Medebach (Brilon), Ref. August Etner, Zürich, fämtlich schw verwundet; - Must. Georg Dojd, Sonderriel (Wertheim), I. verw. Gefr. Ludwig Gartner, Baden, I. verw.; Must. Josef Schmitt, Ohnen-heim (Schlettstadt), gefallen; Unteroff. Paul Richter, Samburg, I. verwundet; Unteroff. May Lobeda, Alt-Döbern (Calau), I. verm.; Unteroffizier Abolf Ibach, Rastatt, abermals verwundet; Must. Ludwig Bodemer, Baden-Baden, I. verw.; Must. Egibius Summel, Schonach (Triberg), Must. Sermann Kemm, Mannheim, Wehrm. Laver Walster, Großelfingen (Sohenz.), Res. Aug. Walter, Weiler (Thann), Wehrm. Frang Martin Gfon, Freiburg i. B., Wehrm. Albert Defer, Steinbach (Buhl), Ref. Josef Sid, Gebweiler, famtlich permikt.

6. Kompagnie: Lin. b. R. Wielt ichmer perm : Lin h R Brunifch I. verm.; Gefr. d. R. hermann Otto Richter, Bondorf, gefallen; Unteroff. d. R. Carl Sofele Raftatt, I. verw.; Wehrm. Jose Steinle, Kappelroded (Adjern), gefallen; Unteroff. d. Ref. Angufi Widersheim, Malterdingen, schw. verw.; Gefr. d. L. Karl Bernhard, Winden (Sinsheim), I. verw.; Gefr. d. R. Friedrich Klein, Bruchsal, I. verw.; Res. Franz Deutenberg, Worntrop (Meschebe), I. verw.; Ref. Adolf Schrödter, Hoheim (Schönhausen), schw. verw.; Must. Franz Karl Droll, Fantenbach (Achern), fdyw. verw.; Unteroff. d. R. Emil Riene, Scholbense (Schleswig), verm.; Must. Stefan Ruf, Dehmingen (Konftang), ichm. verm.; Ref. Subert Berghoff, Arnsberg, ichm. verw.; Ref. Ernft Bauer, Gifingen (Pforzheim), I. verw.; Behrm. Frang Köninger, Rappelroded (Adjern), I. verw.; Must. Bernh. Grefraths, Oftefeld (Redlinghaufen), ichw. verw.; Must. Johann Reimus, Schwefatowo (Schweg), gefallen; Wehrm. Josef Baringer, Rengingen (Emmendingen), gefallen; Ref. Georg Seher, Ludwigshafen, gefallen Ref. Guftav Lamm, Obersasbach (Achern), I. verw.; Ref. Seinrich Semninger, Ragold, ichm. verm.; Ref. Jofef Sorftmann, Rieheim (Hörter), ichw. verw.; Must. Georg Neibhart, Mannheim, ichw. verw. Must. Friedr. Jatob Rumm, Größingen (Durlach), verw.; Wehrm. Wilh. Früh, Ulm, ichw. verw.; Must. Eugen Bad, Mietersheim (Strafburg), I. verw.; Unteroff. d. R. Otto Serbster, Strafburg, Gefr. Karl Korn, Rheinhausen (Bruchfal), Ref. Wilhelm Rot, Rirchbunden (Olpe), famtlid) fdmer verwundet; - Ref. August Spantitow, Bigiter (Röslin), I. verm.; Gefr. d. L. Bernhard Melder, Oberweier (Raftatt), ichm. verw.; Ref. Jojef Fallert, Oberachern (Offenburg), bifchofsheim), Must. Kurt Rochan, Cottbus, Must. Baul Schmitt, ichw. verw.; Wehrm. Josef Goller, Oberwosch (Roblenz), ichw. verw.;

Mülhausen i. E., Must. Julian Munsch, Krüt (Thann i. E.), Res. Reservist Anten Kretz, Mülhausen i. E., leicht verwundet; Musteties Otto Gantert, Göschweiser (Reustadt), sämtlich schwer verwundet; Res. Andreas Janowsti, Christowo (Grätz), schwer verwundet; Musteties Berg, Tairnbach (Miessoch), Res. Anton Bader, Huttenheim letier Nitolaus Appel, Mineck (Lichtenfels, Bagern), leicht verwundetz Christen, Obenhopheim (Gebweiser), schw. verw. Res. Franz Mayer Bergholzzell (Gebweiser), 1. verw. Unteroff. d. A. Tobias Hahn Ruppenheim (Rastatt), gesalten. Res. Heinrich Weisenbacher, Died lingen (Phorzheim), Res. Franz Binz, Barnhalt (Bilhs), Res. Can Sniekungen Maticheim (Rastation), actalian Meisenbacher, Sien Spiegmann, Bietigheim (Befigheim), gefallen. Dust. Wilhelm Sim mele, Walldorf (Wiesloch), I. verw. Gefr. d. R. Stefan Walter Mülhofen (Baben-Baden), verw. Gefr. d. R. Karl Ulbrich, Barnhal (Bühl), L. verw. Must. Karl Siel, Wöllftein (Alzen), I. verw. Ref Josef Keim, Bildenan (Bruchfal), schw. verw.

7. Kompagnie: Sauptm. Erich Miller, Raftatt, I verw. Jahn Sans Kölit, Karlsruhe, L verw. Ref. Frang Taver Eggenmiller Lugingen (Dillingen), gefallen. Ref. August Rittel, Dietlinger (Pforzheim), L verw. Wehrm. August Bartel, Behüll (Marienwender), L verw. Ref. Emil Sasenrohr, Ulm, L verw. Res. Josef Schreiber, Baiordal (Wiesloch), verm. Res. Karl Friedr. Merkle. Göbrichen (Pforzheim), Res. Eugen Wartin, Riedersulzbach i. E. Ref. Ludwig Wilhelm Emig, Mannheim, famtl. 1. verw. Ref. Jacob Subele, Berwangen (Eppingen), gefallen. Rust. Leo Peter, Mil-hausen i. E., I. verw. Must. Josef Wenz, Edingen (Schwedingen), gefallen. Res. Sermann Wilhelm Bechtold, Bröhingen (Pforzheim), gefallen. Gefr. d. R. Julius Karl Gerhard, Pforzheim, Ref. Hermann Rieth, Dietlingen (Pforzheim), Res. Wilhelm Albert Ratt, Pforz heim, Res. Josef Göringer, Diehlhain (Wiesloch), Res. Hermann Josef Schigle, Freiburg, Unteroff. b. R. Josef Westemann, Bietigheim (Rastatt), Res. Paul Martin **Begbrod**, Hödendorf (Dippodoiswalde), Must. Friedr. Wilhelm Riter, Mannheim, Must. Ernft Tröndle, Häufern (St. Blasien), sämtl. L verw. Must. Gaston Bilger, Mülhausen (St. Stalten), saintel L berw. Must. Gaston Briger, Mallen, gestorben durch Unsall. Res. Eugen Fohrer, Jenheim (Gede weiser), gesallen. Gest. d. R. Friedrich Gauß, Pforzheim, I. verw. Res. Emil Meyer, Illjurt (Altsirch), schw. verw. Muss. Heinrich Echumacher, Walldorf (Wiesloch), schw. verw. Res. August Zimmers mann, Bruchfal, Gefr. d. R. Heinrich Brukle, Barental (Maulbronn). Gefr. Louis Stader, Reichenau (Konstanz), Ref. Karl Hugo König, Pforzheim, famtl. gefallen. Offz.-Stellv. Hans Kamphoff, schw. verw. Res. Joh. Seisermann, Bühlertal (Bühl), L verw. Res. Thomas Meisel, Forst (Bruchsal), gefallen. Wehrm. Franz Bült, Stenbal, Res. Josef Teufel, Dielheim (Wiesloch), Unteroff. d. R. Wendelin Schneisder, Oberweier (Rastatt), Res. Josef Güne, Paderborn, sämtl. 1. vw. Must. Stefan Müller, Bühlertal (Bühl), gefallen. Must. Wilhelm Wallenfang, Reallinghausen, L verw. Wehrm. Richard Hermann &is Randow, Berlin, I. verw. Bizefeldw. Rudolf Beit, Schwetzingen, verw. Bizefelow. Gustav Abolf Zimmermann, Oberöwisheim (Brud) fal), Unteroff. d. R. Carl Schleich, Mannheim, Must. Albert Bauer Oberöwisheim (Bruchfal), sämtl. gefallen. Unteroff. d. R. Otto Ar mand, Waiblingen, L. verw. Gefr. d. R. David Wipfler, Wiesloch L verw. Ref. Markus Meyer, Wittelsheim i. E., L verw.

Aus den Nachbarländern.

h. Reuftadt a. 5., 3. Dez. Bei ber hiefigen Gemeinderats wahl verloren die Sozialdemokraten zwei und die National liberalen einen Sit, mahrend die Fortschrittliche Bolfspartet ihren Besitz behauptete, da der Liste der drei Parteien noch zwei Gegenlisten gegenüberstanden, von benen brei Kandidaten auch gewählt wurden. Damit badurch teine Dighelligfeiten entstehen, hat die Fortschrittliche Bolkspartei an die Goziali bemokraten einen Sit abgetreten, so daß jest alle drei ver bundenen Parteien je ein Mandat verloren haben.

h. Kaiferslautern, 3. Dez. Gin ichmergliches Miggeichid passierte einer hiefigen Frau, beren Mann im Felde steht. Sie hatte von der Firma, bei der ihr Mann zulegt in Stellung war, 106 Mart in Papiergelb zugesandt bekommen. Die Frau legte das Papiergeld auf den Tisch und altes Zeitungspapier darauf. Bum Feneranmachen padte fie raich bas alte Papier zusammen, stedte es in den Offen und gundete es an. Erft nachher, als fie das Gelb aufheben wollte, fiel ihr die Sache ein, es war aber au spät, die 106 Mf. waren schon gang verbrannt.

Auszug aus den Standesbüchern Rarlsruhe. Cheaufgebote:

2. Dez.: Joseph Fromm von Freiburg, Maurer hier, mit Kath. Appel von Gulgfelb; Ernft Gabel von Eberftadt, Schuhmacher hier, mit Christina Robler von Rosfelben.

Cheichliegungen:

2. Dez.: Ludwig Burgert von hier, Handlungsreisender hier, mit Stefanie Kastner von hier. — 3. Dez.: Karl Roch von Waldshut, Regierungsbaumeister in Seibelberg, mit Klara Philipp von Tegernau-Geburten:

26. Nov.: Friedrich Sans, Bater Gottlob Ruber, Raufmann. 27. Rov.: Emilie, Bater Simon Schuberthan, Stevermahner. — 28-Nov.: Wilma Helena, Bater Friedrich Jäger, Magazinsarbeiter. 2. Dez.: Baula Bilhelmina, Bater Wilh. Durrwang, Techniter.

1. Dez.: Anna Roch, alt 69 Jahre, Witme des Dieners Otto Roch. 2. Dez.: Wilhelmine Sorrle, alt 32 Jahre, Chefrau bes Stadttaglöhners Ernft Sortle; Silbegard Paulus, alt 78 Jahre, Witme bes Gerichtsvollziehers Friedrich Paulus; Luise Harmers, alt 44 Jahre, Chefau des Monteurs Karl Harmers.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen.

Freitag, 4. Dez., 2 Uhr: Sorrle, Wilhelmine, ftabt. Taglonners Chefrau, Durlacherftr. 58. - 3 Uhr: Dely Anna, Mechaniters-Chefrau, Uhlandstraße 32. — 1/4 Uhr: Paulus Hilbegard, Gerichtsvollziehers Bitme, Könerftr. 33. — 4 Uhr: Röhner Jatob, Großh. Rechnungsrat. Raiserstraße 241.

Caffernand des Mheins. Sonferinfel, 4. Des morgens 6 Uhr 0.93 m /3. Des. 0,95 Refil, 4. Dez. morgens 6 Uhr 1,89 m (3. Dez. 1 92 m) Maxau, 4, Dez. morgens 6 Uhr 3.35 m (3, Dez. 3.93 m) Mannheim, 4. Dez. morgens 6 Uhr 2,45 m (3. Dez. 2,48 m,

Dr. Oetker's "Gustin"

an Stelle des englischen Fabrikates Mondamin!

"Gustin" ist besser und billiger als das englische Mondamin. Unübertrefflich zur Herstellung von Puddings, Mehlspeisen und Suppen aller Art für Jung und Alt, sowie zum Verdicken von Saucen und Suppen.

Gebrauchsanweisung steht auf jedem Paket! Ueberall zu haben in Paketen zu 15, 30, 60 Pf. wo Dr. Oetker's Fabrikate geführt werden.

abfälle aller Art, Bollfianelle, bunt und weiß, ferner bunte und weiße Baumwollabfälle. Zahr-höchste Preise. B47409.5.9

M. Kleinberger Schwanenstrafte 11. ____ Telephon 835. ==

Milit.=Tajdenlampen,

Grund & Ochmichen

ampf-Walch-Anstalt Schorp

Während dem Krieg wird neben Stärkwäsche, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch Haushaltungswäsche bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29 b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.



Im Kampf für das Vaterland starb auf dem Feld

Seine Arbeitskollegen und ich werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 17118

fr. Hoepiner Bierbrauereibesitzer.

Danksagung.

Für die zahlreichen, wohltuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank ans.

Familie Kirchgeßner.

Rastatt, 3. Dezember 1914.

Fraelitifche Gemeinde. Abendgottesbienft Gottesdit. 3

Gabbat-Ausgang 51s Berftgs. Morgengottesdienst 71b Abendaattesdienst 440 dir. Religionegejellichaft.

Rorgengottesbienft 8. " lachm.=Gottesbft. Berftgs. Morgengottesbienft 7 Nachm.-Gottesbit. 4

Wir empfehlen Schmalz-

Ersatz. Vollkommener Er-satz für teueres Schweine-schmalz, von hervorragender Güte und Wohlgeschmack

per Pfd. 80 Pfg. Mehl 17116

(Pfälzer Produkt) per Pfund 24 u. 25 Pfg.

Grießraffinade

Qual. 1 per Pfund 25 Pfg. Bester Ersatz für

Mandeln Mandelona" p. Pfd. 60 Pfg.

sowie sämtliche Back-Artikel gut u. billig.

Bur ben Bertauf von 6234a.2.1 Kunftipeifefelt.

pafferfrei, falgfrei, ftreichbar, rein-chmedenbals Schmalgerfat und als Sufferjat, werden in allen größeren Bläben Bertreter gejucht, welche bei Grofisten u. Detailisten gut eingestührt ind. Angeb. mit Neferenzen u. Remung d. Firmen, welche sie jebt beetret, unter L. 2689 bef. d. Anzeigenwerden in allen gr Vermittlung Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Taichenlampen fürs Felt B47700 Rabringerftrage 37, 1. Ct la Geige u. 1 Wintermantel, für 14—16 jähr. Jungen, bill. absug. Bische Mühlburg, Rheinftr. 56 a, L. Browning, sowie Revolver mit Batr. billig abzugeb. Barringerftraße 37, 1. St. Bahmaichine fowie Fahrrad bill.

Rriesftraße 40, II. Its.

uter Stellung, wünscht gebil-ete Dame fennen gu lernen deren Gigenichaften glüdliche Däuslichkeit erwarten lassen. Strenge Berschwiegenh. Kein Bermittl. Nicht auondm. Un-erbieten unter F. K. 4771 an Rubols Mosse, Karlsruhe t. B.

Besucht 7000 lik auf II. hypotheke

für gut rent. Saus. Angebote unt. Nr. 1847695 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

derrens und Damen-Fahrrad faunend billig abzugeben. 347701 Oftenbstrafte 1, 11.

Stellen-Angebote: Sichere Existenz

bietet fich einem tüchtigen, foliben Geren mit sicherem Auftreten bei festem Gehalt 2c. als

Direttions = Beamten

bei einer alten, aut eingeführten Bersicherungsgesellschaft mit vorzüglicher Organisation. Tücktige Fachleute, wie auch sich aux Afausizion geeignet fühlende Richtschelleute, welche gründlich eingearbeitet werden, belieden ausführlichen Lebenslauf und Referenzen unter Ar. 17120 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" zu richten. ende ber foiert:

Erfahrenen Kontoristen fotvie tüchtigen Berkäufer u Dekorafeur (Chrift).

Angebote mit Bild und Gehalts. anipriiden erbeten. Johann Breining, Bruchsal Manufaftur- und Modemaren.

Für Lernende.

Gin träft. Mödchen, nicht unter 16 Jahren, mit guter. Schulbildung, das sich in ein. Delifatesse. u. Kolonialwaren-Geschäft auszubilden wünscht, wied au soortia. Eintritt gesincht. Kost und Wohnung im dause frei nehlt ein kleiner Anfangsgehalt. Zu erfragen unt. Ar. 17108 in der Geschäftestelle der "Bad. Kreise". 2.1

Selbständige

für elektr. Licht- u. Kraft-Anlager werden eingestellt. 6280a.2.! Cleftrigitätewert Hichern (in Baden).

Winter-Feldzug

ganz besonders geeignete

Hemden, Hosen, Jacken, Socken aus

> Reiner Wolle :. Reiner Seide . Seide mit Wolle empfiehlt

hugo Dietrich

Hoflieferant

Karlsruhe, Kaiserstrasse 179 a Telephon 5628.

ür Militärhofen bei hobem Lohn 17109 Breitbarth

Ede Raifer- und herrenftraße. Schneider

auf Tan für Zibilarbeit fof. gef. B47594.2.1 Friedrichsplat 8. Elektro-Wionteur

für Stari- und Schwachstrom fof. gefucht. Karl Rahrgang, Kaiserftr. 225.

Tüchtige, felbstänbige

fofort gesucht. 6238a.3.1 Albert Fengler, Rastatt, Augustaplat 7. 2 tüchtige

Herdichlosser

für fofort gefucht. Anton Weber, Ettlingen Badofenfabrit.

10 Zementsacharbeiter und Flechter fofort gefucht. 1708 Schäffer & Co.,

Rheinhafen, Gubbedenftz. Sandwerfer und Gewerbetreis benbe, bie ohne Stellung find, finden als 6227a.2.2

Rrankenpileger autes Anstommen. Bewerbungen werben, erbeten an bie Bfuchlatrifche Alinit Geibelberg.

Fener-Berficherung.

Suche für mein größ. Generals agenturburo gum alsbalb. Gintritt Lehrling mit guter Schulbildung gegen fo-fortige Bergütung. 18934.2.2

W. Herrmann. Generalagentur ber Baster Bereiderungsgesellichaft gegen Feuer-ichaben für bas Großbergogt. Baben Rarlerube. Stefanienftraße 84.

Sejucht beff. Mädchen, welch, tochen fann u. alle Sausarb. 6203a6.4 Fran Rotar Volumer,

per 18. Dezember gesucht. 17104.2.1 Kaiferftr, 55, 2 Trp.

Von morgens bis 3 Ubr mittage pird für häusliche Arbeiten gu Elleinstehend. alteren Chepaar ein iunges, fauberes Mädchen

220a **gelucht.** Boraustellen Freitag u. Samstag achmittags von 4—5 Uhr. Wacker, Striegftr. 146, 2. St.

Glellen finden Köchinnen of Mittigaft u. Brivat, Allein-mädchen, die tochen tönnen; Kellnerinnen, Gervierfräulein inchen Stellen. Krau Karoline Mußhafen, Palbstraße 29, II, Telephon 2581, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin. B47692

Jung. Sausmädden tagsüb. so-B47704 Walbstrafte 71, Ill.

Bum sofortigen Gintritt wird zu einer fleinen Hamilie ein Dienst-mädchen gesucht. B47652 Portstrafte 21, 8. St.

Sofort geincht ein fleiziges, sauberes Mädchen, bas ichon gebient hat. B47614.8.2

Brabes, fleißiges Mädchen, das jelbständig arbeiten kann, gesucht. Rochen nicht erforderl. B47703.2.1 Mendelssohnvlat 8, 4. St.

Aujwartefrau, melde vornehme Wohnung zu be-forgen versieht, von alleinstehendem Gerrn für die Zeit von ¹/₈8—11 Uhr vormitt. sofort aesucht. Angebote unter Mr. B47679 an die Geschäfts-itelle der "Bad. Bresse" erbeten.

Stellen-Gesuche.

Junger Saufmann, (militärfrei), mit allen Kontor-arbeiten sowie Lagerberwaltung vertraut, 6221a.2.2

fucht Stellung. Angebote unter F. St. 7655 an Andolf Moffe, Strafburg i. Glf.

Chauffeur

gelernter Mechaniter, zuberläffig, nüchtern, fucht fofort Stellung. Zeugniffe u. Referenz. zur Verfüg, Ungebote unt. Ar. B47592 an die Geschäftsstelle ber "Bad. Presse".

Mädchen aus guter Familie fucht Stelle als

2Infängerin
in Büsett od. Konditorei. Kost und Wohnung im Hauseertvünsicht. Gest. Angebote unter Nz. B47896 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse". Gut empfohlene

Aranken- u. Wochenpflegerin mit guten Beugniffen fucht Bflege ober Stelle ale Sausbalterin. Augebote unter Mr. B47665 an die Geicaftsftelle der "Bad. Breffe".

Fran Roiar Volimer.
Reitenbola i. Eli.

Solides, ehrliches Mädchen incht während des Arieges fellung, auch nach auswärts.
Ungebote unt. Ar. B47847 an die 17104.2.1 Kaiferfix. 55, 2 Trp.

Tichtiger, ersahrener Richender Bindender Burden Babiert. 2.3.4 mödiert. Maheres bei Debamme mit Bension. Engebei Debamme mit Bension. EngeBassische Bassische Bension. EngeBassische Bassische Bension. EngeBassische Bassische Bension. EngeBassische Bassische Bassische Bension. EngeBassische Bassische Bassische Bassische Bension. EngeBassische Bassische Ba

von i Zimmern, 2 Mansarben, 2 Alosetts, Dienertreppe, nebst reicht. Zubehör, evil. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschoftraße 40, 3. Stock, auf so fort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Räheres baselbst im Büro, Oos.

Junges Mädchen ucht Stelle bei Reiner Familie auf jofort, geht auch nach auswärts. Angebote unt. Rr. B47666 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse". 39. Frau jucht für morgens ob. inachmittags leichte Be-icaftigung. Angebote unt. B47668 an die Geschäftsst. d. "Bab. Presse"

Vermietungen.

Laden mit ob. ohne Mub-nung au bermieten. Räh. Uhlandur. 8. II, I. 1947662

Laden zu vermieten. Gin altrenommiertes

Rolonia waren= Delikateffengeschäft

in einer großen Garnisonsitadt Badens, inmitten der Stadt gelegen, mit großem Laden, ist per 1. April 1915, auch früher, zu vermieten. Gest. Auschriften unter F. K. 4770 an Rudolf Mosse, Karlsrube i. B. 17106

Laden zu vermieten.

In berkehrsreichfter Lage in ber fabt Rarlbrube ift ein moberner Raben per fofort ober 1. Januar 1915 zu bermieten. 17124 Räheres bei Gerrn Knapp, Schützenstr. 91, 2. St.

Herrichaftswohnung 5 gr. Limmer, Beranda, Küche Speisel., Bab, 1 Mans., 1 Speicher-fammer, 2 Keller u. Zubehör auf ofort zu vermieten. Räh. Schillerftr. 56, II. St. 11194

Karlstraße 87

1. Stock, bestehend aus 6 Limmern, Küche, Badezimmer, Speisekamm. nebst reichlichem Aubehör, ist auf 1. April 1916 zu bermieten.
Einzusehen 10—12 und 3—5 Uhr. Planeinsicht und Räheres 17048*
Witterstraße 28, im Büro.

Elea. möbl. 4 Zimmerwohnung mit Küchenbenübung, Bad, elettr. Licht per Januar, zentrale Lage, zu bermieten. Angebote unter Kr. B47848 an die Geschäftskelle ber "Bad. Bresse". 2.1

Moberne 4 Zimmerwohnung in der Sibmeitstadt mit Bad. Speise-fammer, Mädchenzimmer, Kammer und Gartenbenützung für 720 Mt. jährlich sofort zu bermieten. 847616.5.1 Böckhftr. 18, part.

Angenehme 3 Zimmer-Wohnung in saub., ruhig. Sause sofort ober später preiswert zu bermieten. Röb. Uhlanbitr. 8, 11, 1. **234**7660 Näh. Uhlanditr. 8, II, I. B47660 Bachftraßt 40c schöne 4 Zimmers Wohnung, Bad, Speisekammer, elektr. Licht usw. auf sofort ober später zu bermieten. Näh. 1. Stod ob. Hirkfitr. 69 part. B46147.10.8 Durlader-Allee 59 ist in ruhig. Saus ichone 5 Zimmer-Wohnung mit Gas, elektr. Licht u. reichl. Zube-hör per 1. April ob. früh. zu berm. Näh. baselbst 2. St. 17099.5.1 Rab. daselbit 2. St. 17099.5.1

Otrichstraße Nr. 69 schöne, große

4 Rimmer-Wohnung mit Erfer,
großem Babezimmer u. s. w. auf
sofort ober später zu bermieten.
Räheres parterre. B46148.10.8 Raberes parterre. B46148.10.8 Luifenftrase 38, 4. Stod, ist eine fehr schöne 4 Zimmerwohnung ber 1. Jan. bill. su berm. B47599.2.1

Motfpraße 7, Gde Klauprechifter, Meubau, ift auf sofort ober später moderne 4 Zimmer - Wohnung zu vermieten. Räheres B45831.10.10 Gerwiastraße 7, bart. Tel. 717. Etephanienste. 7, parterre, jogleich ober später 7 Zimmer, Bab, eleftr. Licht, reich Zubehör, ebent. Garten, zu vermieten. Räheres Kaiferitr. 186, 3. Stod, Tel. 2008, oder Burean Kornsand. 18755

Sternbergftraße ist eine schöne, neu berger. Wohnung b. 4 Zimmern u. übl. Zubeh. sof. ob. spät. 3.berm. Näb. Eternbergstr. 15, II. V46308.10.8

Baden-Baden.

Schöne ruhige Vierzimmerwoh-nung mit Pad- n. Mäbchenzimmer sofort ober später zu vermieten. 800 Mart jährlich. Y47582.8.3 Beethovenstraße 9. But möbliertes Bimmer gu ber-

Birichftrafe 7, part.

2 möblierte, große, sonnige Zinemer (Bohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten), nach rückvärts gelegen, doch mit freiem Ausblick und bessonderem Aufgang, sind in sehr gutem Haufe au bermieten Zu extragen unter Ar. B47426 in der Gestächtistelle der "Bad. Vresse". 2.2. Im Zentrum der Stadt ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu bermieten. B47646.2.1
Räheres Klumenstraße 5.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, in der Nähe d. Sauptpost dill. zu berm. Näh. Douglastr. 8, part., d. Bächtold. B47487.8.8 Alfabemiestraße 57, II, gut möbliert. Zimmer billig in vermieten, ebt! mit Bension. B47630.8.2

mit Benfion. Mabemieftr. 57, Rabe ber Saupt-poft, 8. Stod, gut möbliertes Zim-mer sogleich ober später zu ber B47028 Mimalienstr. 14 a. 8. Stod, ift ein möbliertes Manfarbengimmer gu 247659

Ede Gutenbergplat, Eing. Görftestraße 45, 1 Ar., ift geräum., aut möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten, eb. mit Küchenbenühung, sofort zu bermieten B47626 bermieten Gartenftr. 44, 1 Tr., ift eleg. möbl. Leohns und Schlafzimmer mit Babeeinrichtung auf sofort an beff. Derrn zu bermieten. B47488.4.3

Gulenbergilt. 1, 2. Giock,
elegantes Wobnstimmer mit 1—2
gut mobl. Schlafzimmern, Bab.
Aelefon im Saufe, fep. Eing., sofost
an besteren Herrn zu bermieten,
ebendajelbst im 5. Stod 2 numbbl.
Bimmer mit Rüche. B47805.8.2 Gartenftr. 49, awischen Krieg- und Gartenftr., 2. Stod, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer sofors zu bermieten. B47128.6.8 kaiserstr. 17, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort ober später zu bermieten. B47636

Bermieten. 247636
Raiferfraße 172, 3. Stod. Rabe
Sauptpost, aut mebl. Zimmer mit
Rension b. 3. berm. 247384.5.4
Martgrafenstr. 41, Ede Kreuzstr.,
2 Areppen, wird Zimmer n. gate
Kisst billig abgegeben. 47429.5.3
Mheinstr. 59, 3 Ar. (Krumrav), ist
ungen. möbl. Zimmer m. Schreibtisch an Herne oder Fräulein sofor
zu bermieten. 247544
Eemingripasten. 5 (Einfamilienhaus) gir bermieren. De 1830. Beminarfiraße 5 (Einfamilienbaus) eleg. möbliertes Wohne n. Schlafe gimmer mit Bad zu verm. B⁴⁷³⁰⁰. L. L

simmer mit Bad zu verm. Bern. 4.2
Esphienstr. 28, eine Areppe boch, find drei gut möbl. Ismmer eing ober gusammen bei rub. klein. Komilie sofort zu derm. B46987.5.4
Essenstraße 40 ist ein freundlich möbl. Wansarvenzimmer, gut deizdar, mit 2 Betten, sofort zu dew mieten, ebtl. auch mit 1 Beit. Räheres im Laden. B47485.4.8
Balbstraße 75, 2 Areppen, Näbe Sauptpost, ist sehr gut möbliertss. Wohn- und Schlefsimmer, auch einzeln zu bermieten. B47681

Babringerftrage Rr. 11, part, ift ein gut möbliertes Bimmer gu Birkel 8, 2. St., rechts, ift ein gut möbliertes gimmer auf sofort ob. indter zu vermieten. 247895.3.2

Miet-Gesriche:

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bab per 1. April gesucht. 2.2 Angebote unter Nr. B47500 andie Geschäftsstelle der "Bad. Breise".

Geichäftsitelle ber "Bad. Breise".

Ruhige Beamtenfamilie sucht auf 1. April 1915 geräumige 2 sb. fl.

3 Himmerwohnung mit Manjarde.
Ungebote mit Preis unt. B47684 an die Geschäftsst. d. "Gad. Krese".

Bon finderlosem Ehepaar wird eine schöne 2 Limmer, Idebnung auf 1. April gesucht. Ofisiadt. 2. ober 3. Stod, in gutem Dause.

Angebote mit Breisangabe unter Mr. B47698 an die Geschäftsstelle der "Bad. Preise" erbeten.

3.1

Einzimmer-Bohnung mit Ruche in befferem Saufe bez fofortgefudt. Ungebate mit Breid-angabe unt 21r. 17126 an die Goichaftsftelle ber "Bab. Breffe". 2.1

Gejucht gut möbl. shus n. Schlafaimmer. im Gentrum der Stadt, eleftx. Licht u. Dampfbeisung bevorzugt. Angebote nur mit Preisangabe unter Rr. 17097 an die Geschafts-

itelle ber "Bab. Breffe" Goon möbl., rubig., ungeftertes Zimnner mit febarat. Ging, per fot, nefuct. Angebote mit Breisangabe ge. nnier Rr. 1947/1997 au die Sefchaftskelle ber "Bab, Breffe".

Grosser Weihnachts Verkau In allen Abteilungen: Soweit Vorrat

Modewaren

Damen-Westen, moderne Form, Glasbatist	954	1.45
Damen-Westen, moderne Form, Rips	1.25	1.90
Rips-Kragen, rund und Schulterform		
Jackett- u. Blusenkragen, gestickt Batist	303	75-8
Spachtelkragen für Blusen, moderne Form .	65%	954
Medicikragen, Glasbatist	190	454

Spachtelgarnituren Kragen und Manschetten . . . 85 / 1.10

Spielwaren

1 Gewehr, 1 Säbel, 1 feldgraue Soldatenmütze zusammen 1.	25
Grenadier-Uniform für Knaben von 2-8 Jahren .	2.25
Luftdruckgewehr mit Bolzen	3.00
Militär-Garnitur im Karton	953
Schön gekleidete Puppe, ca. 34 cm	1.25
Celluloid-Baby, ca. 22 cm	1.25
Rot lackiertes Automobil zum Aufziehen, ca. 26 cm	
Hund auf Rädern, zum Nachziehen, ca. 36 cm	
Eisenbahn zum Aufziehen, mit Schienen	95-
Wagen mit Plüschpferd, ca. 38 cm	954
DOTAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY ADDRESS OF THE	Management of the last

Waltershausener Kugelgelenk-Puppe 2.95 ca. 65 cm, mit Schlafaugen und Wimperm

Kinder-Kleidchen

weiß, hellblau, rot u. marine, für das Alter v. 1-4 Jahren, St. Damen-Kleidung

Besonders preiswerte Artike!.

4.90
6.90
1.65
1.95
2.90
3.90
5.90

Ein großer Posten weiße Waschblusen zur Hälfte des früher. Preises

Schuhwaren

Kamelhaarstoff-Stiefel zum Schnallen, Filz- und Ledersohle	Herren 2.75	Damen 2.50	Mädch. 1.95	Kinder 1.75
Filz-Schnallen-Stiefel	Herren	Damen	Mädch.	Kinder
Sealskinfutter, Filz- u. Spaltledersohle Filz-Schnallen-Stiefel	2.50 Herren	1.95 Damen	1.75 Mädch.	1.50 Kinder
mit Lederbesatz, warm gefüttert Kamelhaarstoff-Schuhe	4.75 Herren	3.50 Damen	2.50 Mädch.	2.25 Kinder
Filz- und Ledersohle Leder-Hausschuhe	2.50 Herren	1.75 Damen	1.95 1.7 Mädch	5 1.50 Kinder
warm gefüttert, schwarz und braun .	3.40	2.90	2.25	1.95
Melton-Hausschuhe Filz- u. Ledersohle, In versch. Farben	Herren 2.25	1.95	Mādch. 1.50	Kinder 1.25
Lazarett-Pantoffel, offene, mit Filz- u. Ledersohle, Kamelhaarstoff	u, grau F	ilztuch	Herren 1.50	Damen 1.35
Finlegeschlen Lederfette u	H-ID 型生 医密 U		uhorâm	

Einlegesohlen, Lederfette und Oele, Schuhcrême verschiedene Sorten in bekannt guten Qualitäten.

Damen-Wäsche

Mainen-Mascile	
Damen-Hemden, Achselschluß mit schmaler Stickerei	1.45
Damen-Hemden aus sol, Hemdentuch, mit breit. Stick.	2.10
Damen-Hemden aus extra stark, Cretonne, festoniert	2.90
Damen - Beinkleider aus Renforce, Knieform, mit schöner Stickerei 1.45	
Damen-Nachtjacken aus gutem Croisé- Barchent, mit Feston	
Damen-Nachthemden aus solid. Renforce	

Damen-Hemden, Achselschluß aus solid. Cretonne, mit handgestickter Passe 1.85

Bücher - Noten

Märchen von Grimm, Bechstein, Hauff, Godin u. a., mit bunten Bildern von Plank. Großes For- mat. Früher 6.—. antiquarisch	2,85
Bilderbuch, Der Hemdenmatz, Drollige Geschichten mit Bildern. Früher 3.—, antiquarisch	1.10
Alexis, W., Der falsche Woldemar. Historischer Roman, über 550 Seiten. Gebunden	1.25
Sienkiewicz, Quo vadis. Histor. Roman aus der Zeit Neros. 640 Seiten Gebunden	1.50

Fröhliche Weihnacht! Album mit 72 Kompositionen (Chorăle, Lieder u.a.) für Gesang und Klavier. Zwei- und vierhändige Stücke. Album

Für Lazarette: Für Alle Welt 1913. Illustr. Zeitschrift, enth. Romane. No-

vellen, Erfindungen in Naturwissenschaft u. Technik etc. Ungeles. Exempl. in Heften. Früh, 11.20, antiq. 2.25

Knaben-Hosen

aus marine oder grauen Stoffen, mit doppeltem Leibchen, für das Alter von 2-9 Jahren Stück

an Damen, Herren und Kinder

au jeder Tages- und Abendzeit. Den herren bes Offigierftanbes Souvernmerricht erteilt, um in moglichst furger Beit ein Pferd reiten und führen au fonnen.

Borgugliche, rubige Bferbe fteben gur Berfügung. = Bur Schuler und Jugendwehr Breisermäßigung. Für biefe ift ein Reitabonnement ein icones und prattifches Beibnachts-Geichent.

Karlsruher Reitinstitut, Rüppurrerstraße 1 Louis Baide, Reitlehrer und Inhaber.

Weibnachisgeschenke u.



für unsere Soldaten Taschenlampen Mk. 0.60, 0.75, 0.90 usw.

Taschenlampen zum Anhängen Mk. 1.60, 2.-, 2.75 usw Militär-Lampe, ganz emailliert mit neuem Schraubkontakt Mk. 3.25 Ersatzbatterien Mk. 0.30, 0.40, 0.50, 0.65

Ersatzbirnen Mk. 0.25, 0.35 usw. Benzinfeuerzeuge Mk. 0.20, 0.25 Luntenfeuerzeuge . . Mk. 0.30 Ersatzlunten . . . Mk. 0.05 Ohrenschützer, feldgrau Mk. 0.35, 0.60

Preisliste gratis und franko. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Nordiline Stahlgelellidati

Karlsruhe, Kaiserstrasse SI/S3. 16662.7.5

jucht größere Quantitäten pon 60—120 cm Breife in Lohn zu weben.

Offerien unter K. F. 6360 an Rudolf Mosse, Cöln.

Die Vogel-, Käfig- u. Zierfischholg von L. Jäger, Amalienstr. 22, empfiehlt primaKanariensänger, andere Sing- u. Ziervörel, prakt. Vogelkäfige. Aquarien, Zierfische etc., als willkom-mene Weihnachtsgeschenke. 16805

iparen Geld, wenn die ihre

Birkel 32

1 Treppe hoch, faufen. Sonntags ab 11 Uhr geöffnet. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer! Gin Boften

ferde-

per Glüch Mh. 2.-, 2.50 3.-, 3.50, 3.80, 4.-, 4.50, 6.—, 8.—, 9.—. Berfand gegen Nachnahme.

Arthur Baer, Kaiserstrasse 133,

Trep. hoch, Gae Raifer- u. Areugitr Ginen ichonen Beftand mit girla 2500 Gtud

Christbäumen hat billigit abzugeben. 6201a.2. Schügenverein

Neuenbüra a. Enz.

Für Lazarette u. Krankenpflege

empfehlen wir: Eisbeutel

Wasser- u. Luftkissen Spritzen u. Irrigateure Gummi-Handschuhe in verschiedenen Stärken

Diverse Schläuche Bett- u. Gummistoffe Watte und Binden Stock- und Krückenkapseln.

Aretz & Cie.

Inh. Arthur Fackler - Grossh. Hoflieferant -

Kaiserstrasse 215.

Telephon 219.

Bon Montag, ben 30. Novemb. ab werden am neuen Gaswert Karlsruhe (beim Schlachthaus)

ca. 3000 bereits neue Falz-Itegel,
ca. 400 Sparren, 8—9 Meter lang,
ca. 100 Balken, 8—12 Meter lang,
ca. 200 gm Bohken, 60 mm hark,
einige Tansend lausende Meter Latten, 300 gm Bretter,
Träger, Eisendahnschienen u. Säulen in versch. Längen und
Stärten, ein größeres Quantum Schickens und Manersteine
billig abgegeben.

Notheis & Griefinger. Telephon 1928 u. 5635.

OREME DEHNE AND 50 % in APOTHEK

Das Ausmauern von Kerden

u. Defen 2c., wird billig u. gut aus-geführt v. F. Miller, Gainer, Warienstraße 12. III. B47428.4.2

Stühle

werden dauerh, gestocht, u. repariert Stubissiechteret Fr. Brust, 16766.8.8 Ablerstraße 3.

Mittagstifd su 60 Af. Abendstifd su 40 Af. empfiehlt 5.5 Shaifelongue, neu, bon 20. Man. B47172 Arenzstraße 16, II. B47563.2.1 Schünenstraße 25.

Mänfel . bon 7.75 att

Koflüme. bon 12.- an Blufen . . bon 0.95 an Roffümröche 1.85 a Kindermäntel

Wettercapes

Bilhelmitt. 34, 1 It. Reine Labenibefen, billigfte Breife.

Flügel, Pianinos, Harmoniums,

auch gebrauchte Instrumente, in großer Auswahl, darunter die besten Fabrikate. Verkaufe wäh-rend des Krieges zu ganz billigen Ausnahmepreisen. Pianohaus Johs. Schlaile, Douglasstr. 24, neb. der Hauptpost

Militär-Taschenlampe,

besonders kräftig für den Felddiens gearbeitet. Grosse Linse mit starket Leuchtkraft. Lange Brenndauer. An-hängebügel. Bei Nachnahme 2.40 Mark 2.60. Voreinsendung In Carton z. Feldpost-Versand. Taschenlampen-Vertrieb

Furtwangen (Baden). Bersende feinste Tafeläpsel

im Preis von 10—14 Ml. v. 3ir. geg. Nachnahme. Körbe jum Gelbit-toitenpreis nehme franks retour.

Bell . Barmerebach , Station

Vollmilch gesucht, 60-80 Liter, morgens, bie burg. Angebote mit Preisangau-unter Rr. B47624 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Preise" ers.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK